

Radeln ohne Alter

Rikscha-Fahrten für Senioren



Radfahren 4.0

Mit PC und Handy auf Radtour

Prima Radfahr-Klima?

Die Ergebnisse des Fahrradklimatests



Waschmaschine
bei Harry
abholen!



Lastenrad
fahren
statt ☺
schleppen...



VELO CITY

Belderberg 18 53111 Bonn
Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

am 11. Juni 2017 haben wir im Haus der Geschichte das 200-jährige Jubiläum des Fahrrades gefeiert, auf das wir mit einer Fotocollage in dieser Ausgabe zurückblicken. Unser Jubiläumsbuch, das auch im Buchhandel und in Fahrradläden für 5 Euro zu erwerben ist, ist sogar bundesweit auf großes Interesse gestoßen. An dieser Stelle nochmals Dank an Dieter Ohm (Autor) und Axel Mörrer-Funk (Text und Layout), die die Festschrift mit ihrem Engagement erst möglich gemacht haben. Mit diesem Rückenwind übersenden wir Ihnen ein Exemplar als Dankeschön für Ihre Mitgliedschaft. Falls Sie bereits eine Ausgabe besitzen, können Sie das Zweitexemplar an ein Neumitglied, das Sie geworben haben, verschenken.

Wer noch eine Erinnerung an den 200. Geburtstag des Fahrrades möchte, kann in unserem ADFC-RadHaus in der Breite Straße 71 in Bonn (Dienstag bis Donnerstag 17-19, Freitag und Samstag 11-13 Uhr) eine 20-Euro-Gedenkmünze in begrenzter Stückzahl kaufen. Diese Münzen sind offizielles Zahlungsmittel in Deutschland. Bei uns gibt es keinen Zuschlag, wie ihn der Versandhandel erhebt. Gerne können Sie den Differenzbetrag spenden.

Wer hätte vor 200 Jahren gedacht, dass viele Radler heute bei der Tourenplanung PC, Apps und Handys nutzen. Angesichts der Vielzahl der Navi-Angebote haben Radfahrerinnen und Radfahrer die Qual der Wahl. Unter dem Titel *Radfahren 4.0* stellen wir Ihnen einige der gängigsten digitalen Routenplaner vor. Wir empfehlen Ihnen dazu auch einen Filmbeitrag für das Morgenmagazin „Volle Kanne“, an dem unser Experte Winfried Lingnau mitgearbeitet hat. Sie können diesen Beitrag auf unserer Homepage in unserer neuen Rubrik „Wir in Funk, Film und TV“ unter Presse/Publicationen finden (www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/presse-publicationen/wir-in-funk-film-und-tv.html).

Wenn Handy und PC die optimale Strecke ausgeworfen haben, kann der Praxistest losgehen. Ob es Stillstand oder Fortschritt beim Radfahren in



Bonn und im Rhein-Sieg Kreis gibt, erfahren Sie in unseren Beiträgen zum ADFC-Fahrradklimatest, dessen Ergebnisse wir inzwischen ausgewertet haben.

Die neuen Planungen zur Verkehrsführung am Hauptbahnhof werden auch nicht zu einem besseren Fahrradklima beitragen. Warum – das verraten wir Ihnen in einem aktuellen Beitrag im Heft.

Auch wenn das Klima fürs Fahrradfahren nicht immer optimal ist, so können wir Radler ein Zeichen für den Klimaschutz setzen. Vom 9. bis zum 26. September geht die Aktion „Stadtradeln“ wieder los. Im vergangenen Jahr sind fast 1.500 Radfahrerinnen und Radfahrer in unserer Region mehr als 300.000 km für den Klimaschutz gefahren. Wir sind gespannt, ob dieses Ergebnis 2017 zu toppen ist. Wie Sie mitmachen können, erfahren Sie in diesem Rückenwind.

Mitmachen können Sie auch bei der Kampagne „Fahrradland Deutschland – jetzt!“, mit der der ADFC die Verkehrswende fordert und mit verschiedenen Aktionen vor der Bundestagswahl darauf hinweist, wie wichtig das Fahrrad für Deutschland ist (www.radlandjetzt.de).

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und verabschiede mich bis zum nächsten Heft, das am 7. Dezember 2017 erscheinen wird. In der Zwischenzeit können Sie sich bei twitter oder facebook über aktuelle Nachrichten des ADFC Bonn/Rhein Sieg informieren. Mittlerweile haben wir schon mehr als 400 *follower*!

Ihre Claudia Riepe

Aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Einladung zur Weihnachtsfeier	5
Unsere Radfahrerschule sucht Helfer	6
Radreisevorträge im Winterhalbjahr	40

Aktionen

200 Jahre Fahrrad – Impressionen.	
von der Geburtstagsfeier	18
Rückblick auf den 6. Fähr-Rad-Tag	20
„3 Fragen an ...“ Anke Pabst,	
Organisatorin des Fähr-Rad-Tags	21
Stadtradeln 2017 beginnt	32
NRW-Radtour 2017 auf Bahntrassen	56

Verkehrspolitik

Prima Klima in Bonn und im Kreis? –	
Die ernüchternden Ergebnisse des	
Fahrradklimatests 2016	10
Streitthemen ZOB und Verkehrsführung	
am Bonner Hbf	24
Zwischenbilanz: So wird Bonn nicht	
Fahrradhauptstadt.	26
200 Jahre Fahrrad – und nun?	30
Erschwerte Fahrradmitnahme bei	
Studenten – Petition des AStA.	34
Bonn entschärft Gefahrenstelle.	36

Aus den Ortsgruppen

Beuel: Sprecherwahl und	
Brückenfrühstück	60
Siebengebirge: Rückblick und	
Sprecherwahl.	61
Sankt Augustin: hat nun ein	
Radverkehrskonzept.	62
Siegburg: Gemeinsame Reparaturaktion	
von ADFC und Verbraucherzentrale	66

Rad im Alltag

Radeln ohne Alter – jetzt auch in Bonn	8
Auch Radparcours Bonn sucht Helfer	17
Ein weißes Fahrrad als Mahnung.	28
Radfahren 4.0 – digitale Helfer bei	
Routenplanung und Navigation	50

Touren und Touristik

Von Flensburg nach Füssen	44
Zwei Touren zu zwei Fahrradmuseen	54
Tour zu Projekten der KlimaExpo.NRW	58
Unser Tourenprogramm	68 - 73
Mehrtagestouren	73

Rubriken

Editorial	3
Die Adressenseiten	38 - 40, 42 - 43
Kleinanzeige.	41
Impressum.	43
Leserbriefe.	64
Liste der Fördermitglieder	67
Termine	74



Foto: Anke Mielke

Titelfoto: Ole Kassow, Radeln ohne Alter e. V.


Redaktionsschluss für Heft 1/2018:
27. Oktober 2017




Zur

ADFC-Weihnachtsfeier am 1. Dezember laden wir Euch schon jetzt herzlich ein.

**Wann und wo: am Freitag, 1. Dezember, um 18 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88,
53115 Bonn**



Wir freuen uns über herzhafte und süße Leckereien. Bitte bringt Becher und Gläser für euch mit. Für Wasser und Bier wird gesorgt, aber Glühwein, festlich gedeckte Tische und einen Diavortrag gibt es diesmal wahrscheinlich nicht. Denn: Es gibt bisher keine Nachfolge für Jutta Meurer, die viele Jahre mit Adventsschmuck und Glühwein für eine weihnachtliche Atmosphäre gesorgt hat. An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank an Jutta Meurer und ihr Helferteam!



Wer bereit ist, diese traditionelle Aufgabe für den Verein zu übernehmen, melde sich bitte vorstand@adfc-bonn.de oder rufe an unter 0228 221742.

Zum genauen Programmablauf bitte auf die Mitteilung auf unserer Homepage www.adfc-bonn.de und auf den Hinweis im Newsletter vom November achten.

Euer ADFC-Vorstand Bonn/Rhein-Sieg



Belvelo

E-Bike-Reisen für Entdecker

Mit Genuss und Komfort auf allen Kontinenten

Gardasee | Toskana | Jakobsweg | Andalusien
Baltikum | Cornwall | Marokko | Südafrika
Vietnam | USA | Neuseeland

Höchstens 12 Gäste plus Reiseleiter
Inkl. Qualitäts-E-Bikes vor Ort

**Kostenlosen
Katalog
anfordern!**

Tel.: +49 (0)30 786 000-124 | info@belvelo.de | www.belvelo.de

Nachwuchs dringend gesucht!

Radfahrschule – auch eine soziale und politische Aufgabe

Die Radfahrschule des ADFC-Bonn/Rhein-Sieg besteht seit acht Jahren, getragen wird sie von einem Team von mittlerweile 18 aktiven Mitgliedern. Sie bietet jährlich zwölf Anfängerkurse für Erwachsene an.

Neben Mitbürger*innen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis melden sich vermehrt Teilnehmer*innen aus dem ganzen Bundesgebiet und sogar aus der ganzen Welt an. Der UNO-Standort Bonn begünstigt diese Entwicklung. Inzwischen sind es mehr als 100 Personen, die pro Jahr unsere Radfahrschule besuchen – mit einer Erfolgsquote von weit über 90 Erfolg. Darauf sind wir sehr stolz!

In den letzten drei Jahren haben viele – vor allem weibliche – Flüchtlinge bei uns das Radfahren erlernt. Fast alle haben ein schweres

Schicksal hinter sich und deswegen oft seelische und körperliche Probleme. Viele Mädchen und Frauen durften z.B. in ihren Herkunftsländern überhaupt nicht Radfahren lernen. Aber all das haben wir mit viel Geduld und durch den intensiven Einsatz der Trainer*innen der Radfahrschule gemeistert.





Bereitstellung von Fahrrädern und Reparaturkurse

Ein weiteres Standbein der Radfahrschule ist die Bereitstellung von verkehrssicheren Fahrrädern – insbesondere für Flüchtlinge, aber auch für sozial schwache Bürger*innen im Einzugsbereich des ADFC-Kreisverbandes.





In den letzten Jahren wurden mehr als 200 Fahrräder von einem kleinen Team der Radfahrschule, unterstützt von Ludwig Wierich, in sehr vielen Arbeitsstunden wieder instandgesetzt

WIR SUCHEN

Trainer*innen für die Radfahrschule Bonn/Rhein/Sieg

-  die ihre eigene Begeisterung fürs Radfahren weitergeben wollen
-  die Geduld und einen offenen Zugang zu Menschen haben
-  die Kondition für ca. 5 Zeitstunden Unterricht haben
(bei entsprechender Größe des Kursteams ist ausreichend Erholung möglich)
-  die in einer Kurssaison mit sechs Terminen an wenigstens 2 Terminen zur Verfügung stehen

Organisatorisches

-  Die Kurse finden immer an einem Wochenende statt – samstags und sonntags zwischen 11 und 16.00 Uhr.
-  Die Hauptschulungsstätte ist in Meckenheim-Industriepark, eine weitere in Troisdorf-Sieglar.
-  Unterlagen (Schulungskonzept, organisatorische Grundlagen der Radfahrschule, Kursabläufe) werden im persönlichen Gespräch mit der Teamleitung zur Verfügung gestellt.
-  Interessierte werden in den laufenden Kursen behutsam an die Praxis herangeführt.

Belohnung

Die große Chance, in einem engagierten Team aktiv an der Vergrößerung der Radfahrergemeinde mitzuwirken. Und ganz wichtig: Erfolgserlebnisse gibt es „en masse“!

Ansprechpartner: Teamleiter Paul Kreutz, Tel.: 0228 91 80 911, E-Mail: paul.kreutz@adfc-bonn.de

und verschenkt. Größtenteils waren es gespendete Fahrräder, aber auch günstig am Gebrauchtfahrradmarkt erworbene. So konnten oftmals in kurzer Zeit ganze Flüchtlingsfamilien mit Fahrrädern ausgestattet werden.



Freude über den gelungenen Einstieg in die Freiheit auf Rädern

Foto: Paul Kreutz

Zusätzlich haben Teammitglieder der Radfahrschule in Flüchtlingseinrichtungen Reparaturkurse durchgeführt. Die Flüchtlinge, die sich aktiv an den Reparaturen ihrer Fahrräder beteiligt haben, erhielten anschließend Werkzeugsets, um in Zukunft sich selbst und Leidensgenossen bei defekten Fahrrädern zu helfen. Möglich wurde dies alles durch großzügige Spenden (mehr als 6.000 Euro), durch die Einnahmen aus den Anfängerkursen der Radfahrschule sowie den intensiven und selbstlosen Einsatz einzelner Mitglieder des Radfahrschul-Teams.

Doch das Trainerteam der Radfahrschule braucht nun dringend Nachwuchs. Die Gründungsmütter und -väter, die vor neun Jahren den Grundstein für Deutschlands mittlerweile größte ADFC-Radfahrschule gelegt haben, sind ein wenig in die Jahre gekommen. Ihr Schwung und ihre Freude beim Einsatz in der Radfahrschule sind zwar immer noch ungebrochen, trotzdem ist es dringend erforderlich, das Team auch mit jüngeren Trainer*innen zu verstärken.

Paul Kreutz

RADLADEN HOENIG

BERGAMONT | BMC | CANNONDALE | CERVÉLO | FLYER | FOCUS

Service ist unsere Stärke

- Fahrräder aller Art
- Reparaturen in 24 Stunden
- Ausbildungsbetrieb



VSF. für Mensch und Rad

Mitglied



Fotos: Radeln ohne Alter e.V.

**RADELN
OHNE
ALTER**



Rikschas-Fahrten für Senioren

Wir von *Radeln ohne Alter* sind überzeugt, dass das Leben auch im hohen Alter noch voller Freude sein kann und soll. Unter dem Motto „Jeder hat ein Recht auf Wind in den Haaren“ unternehmen wir ehrenamtlich Rikschas-Fahrten mit BewohnerInnen von Senioren- und Pflegeheimen.

Der Grundgedanke dieser Initiative stammt aus Dänemark und ist mittlerweile fester Bestandteil in über 30 Ländern weltweit. Ziel der Initiative ist es, mit Hilfe von Rikschas-Fahrten BewohnerInnen von Seniorenheimen ein Stück Mobilität zurückzugeben, Jung und Alt zusammen zu bringen sowie deren gemeinsames Erleben zu fördern. Dabei soll durch den generationsübergreifenden Austausch eine gegenseitige Bereicherung stattfinden.



Radeln ohne Alter – jetzt auch in Bonn

Radeln ohne Alter kommt nun auch nach Bonn. Feiert mit uns am Sonntag, dem 10. September, die feierliche Einweihung der Rikschas. Ab 15 Uhr findet im Haus MIGRAPolis, Brüdergasse 16-18, Bonn-Zentrum, ein buntes Rahmenprogramm statt. Dabei könnt Ihr den Verein kennenlernen und eine Probefahrt mit der Rikschas machen.

Natalie Chirchiatti

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

www.radelnohnealter.de



REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

SCHAUFF-BIKES – HANDMADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910



Caritasverband für
die Stadt Bonn e.V.



Fahrräder gesucht

Radspenden für die Caritas Bonn

Unterstützen Sie das Qualifizierungsprojekt
“Bike-House” für arbeitslose junge Menschen.

Radspenden werden im Bonner Stadtgebiet abgeholt.

Herzlichen Dank!

Kontakt: 0228 676479 · www.bike-house-bonn.de
Bike-House · Mackestraße 36 · 53119 Bonn



Prima Klima in Bonn und im Kreis?

Die Ergebnisse des Fahrradklimatests 2016 sind ernüchternd.

Unsere Verkehrsexperten Werner Böttcher, Peter Lorscheid und Georg Wilmers haben die Ergebnisse des Fahrradklimatestes für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis unter die Lupe genommen.

Bonn:

Fahrradhauptstadt in weite Ferne gerückt

Dem Bonner Fahrradklima geht es wie dem „großen Weltklima“: Es wird viel geredet, aber es gibt keine Fortschritte. Die Ergebnisse des bundesweiten ADFC-Fahradklimatests sind für Bonn ernüchternd (die Ergebnisse der von der Stadt Bonn parallel durchgeführten eigenen Befragung wurden sicherheitshalber gar nicht erst veröffentlicht). Positiv entwickelt hat sich lediglich die Teilnehmerzahl an der Befragung mit einem Anstieg von 527 in 2014 auf 855 im Herbst vergangenen Jahres. Die Gesamtbewertung (nach Schulnoten) hat sich von 3,90 auf 4,06 aber merklich verschlechtert. Rangierte Bonn 2014 noch auf Platz 18 im bundesweiten Vergleich der entsprechenden Stadtgröße, so reichte es jetzt nur noch zu Platz 22. In praktisch allen Rubriken hat sich Bonn verschlechtert. Sogar die ohnehin schon in der Vergangenheit miserablen Bewertungen für „Führung an Baustellen, Fahrraddiebstahl und Falschparkerkontrolle“ haben sich im negativen Sinne erneut „gesteigert“.

So wirklich gut schneidet Bonn eigentlich nur mit der Note 2,6 in der Frage „Öffnung der Einbahnstraßen“ ab. Nun kann man natürlich nicht sagen, dass in Bonn so gar nichts für das Fahrradfahren getan würde. Doch Bonn hält einfach nicht Schritt mit dem eigenen Anspruch „Fahrradhauptstadt“ – womit zwangsläufig auch Erwartungen geweckt wurden. Und Bonn hält vor allem nicht Schritt mit den Anforderungen des stetig wachsenden Fahrradverkehrs.

Kritische Zusatzkommentare

Aufschlussreich sind vor allem die freien Kommentare der Teilnehmer an der Befragung. Neben der zu erwartenden Kritik am Baustellenmanagement (Stichwort Viktoriabrücke) oder der mangelnden Ahndung des Zuparkens von Radverkehrsanlagen kommt auch klar zum Ausdruck, dass die Bonner Verkehrsplanung sich nach wie vor eindeutig auf das Auto ausrichtet. Die zwar zahlreichen, aber zu schmalen und regelmäßig von Autos blockierten Schutzstreifen haben nach Meinung der Teilnehmer nur eine Alibifunktion. Die Einrichtung von Fahrradstraßen wird zwar grundsätzlich begrüßt, heftig kritisiert wird jedoch die halbherzige Umsetzung des Konzepts. Unübersichtliche, teils zweifelhafte Streckenführung, mangelhafte Kennzeichnung und fehlende Kontrolle durch die Ordnungsbehörden sind die Hauptkritikpunkte. Ein an sich hervorragendes Konzept wird durch diese Schwachstellen abgewertet und verliert Akzeptanz bei allen Beteiligten.

Rhein-Sieg-Kreis rechtsrheinisch: Stillstand, aber viel versprechende Ankündigungen

Dank der Anstrengungen des ADFC, teilweise unterstützt durch die Verwaltungen, konnte in nahezu allen Kommunen im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis die Mindestteilnehmerzahl für die Auswertung erreicht werden (außer in Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth und Windeck).

Peter Lorscheid, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC für den rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis, kommentierte das auf Kreisebene insgesamt gegenüber 2014 leicht rückläufige Ergebnis wie folgt: „Für mich zeigt sich darin, dass die Infrastruktur mit den steigenden Bedürfnissen von immer mehr und schneller fahrenden Radlerinnen und Radlern nicht Schritt hält“. Die richtige und notwendige Diskussion um Radschnellwege beispielsweise wecke bei



Beteiligte der Vorstellung der Ergebnisse des Fahrradklimatests im Rhein-Sieg-Kreis (v.l.n.r.): Harald Pütz (Kreisverwaltung), Peter Lorscheid, Annette Quaedvlieg (beide ADFC), Sven Habedank (Kreisverwaltung)

den Radfahrenden Wünsche, die diese in der Realität noch nicht umgesetzt sehen.

Die schlechtesten Noten erhielten die Kreiskommunen bei öffentlichen Leihradssystemen (4,9) sowie bei der Falschparkerkontrolle auf Radwegen und der Führung an Baustellen (jeweils 4,5). Die spezifischen Schwächen der Kreiskommunen liegen bei der Fahrradförderung in jüngster Zeit und bei der Reinigung der Radwege, die im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands jeweils 0,4 Notenstufen schwächer bewertet wurden. Der ADFC sieht hier Handlungsfelder, an denen in den nächsten Jahren gearbeitet werden sollte. Viele der Mängel stehen auch auf der Agenda des Rhein-Sieg-Kreises im Rahmen seiner Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS).

Harald Pütz, Leiter des Straßenverkehrsamtes des Rhein-Sieg-Kreises, setzt hierbei vor allem auf Ortstermine und spezielle Radverkehrsschauen, bei denen die Sicherheit und die Bequemlichkeit der Radverkehrsführung verbessert werden sollen. Vom Land fordert er, mehr finanzielle Mittel für den Bau und Unterhalt von Radwegen an Landesstraßen in den Haushalt einzustellen, denn der Landesbetrieb Straßen.NRW ist für die meisten der Radwege an Straßen in der Region zuständig.

Entscheidend ist neben dem Engagement von Straßen.NRW vor allem der Wille zur Förderung des Radverkehrs in den einzelnen Kommunen. Dem wollte ADFC-Sprecher Lorscheid im Rahmen der kommunalen Pressetermine zum Fahrradklimatest möglichst öffentlichkeitswirksam auf den Zahn fühlen. Diese fanden in den rechtsrheinischen Kommunen zwischen dem 6. Juni und dem 4. Juli statt.

Gleich zu Beginn waren mit Siegburg und Hennef die beiden Kommunen an der Reihe, deren Verwaltungen einen gemeinsamen Pressetermin zum Fahrradklimatest leider abgelehnt hatten. Beide Kommunen zeichnen sich durch spezifische Probleme aus, die sich im Ergebnis des Fahrradklimatests entsprechend niederschlagen.

In **Siegburg** (Gesamtnote 4,1) stören die Radler sich vor allem an der mangelnden Durchquerbarkeit der Innenstadt, denn die Fußgängerzone ist offiziell für Radler tabu. Auch Hindernisse auf Radwegen bewerteten die Siegburger ziemlich schlecht und nehmen damit v.a. Bezug auf die Situation auf dem Bahntrassenradweg „Luhmer Grietche“, wo die Stadtverwaltung sich weiterhin nicht von den überflüssigen Umlaufsperrren trennen möchte.

In **Hennef** (Gesamtnote 4,1), wo zum Presetermin sogar das Fernsehen erschien, steht vor allem die Frankfurter Straße als Hauptdurchgangsstraße in der Innenstadt im Zentrum der Kritik. Radfahrer dürfen hier zwar die Fußwege benutzen, doch sind diese dazu eigentlich zu schmal und zu stark frequentiert, sodass es immer wieder zu Konflikten zwischen Radlern und Fußgängern kommt. Auf der Fahrbahn hingegen fühlen sich viele Radfahrende angesichts des hohen Verkehrsaufkommens und der beengten Platzverhältnisse bedrängt. ADFC-Ortsgruppensprecher Sigurd van Riesen betonte, dass es vor allem darauf ankomme, den Kfz-Durchgangsverkehr wirksam aus der Innenstadt herauszuhalten. „Wenn dann auch noch erfolgreich die gefahrenen Geschwindigkeiten reduziert werden, steht einem problemfreien Mischverkehr von Autos und Fahrrädern nichts mehr entgegen.“

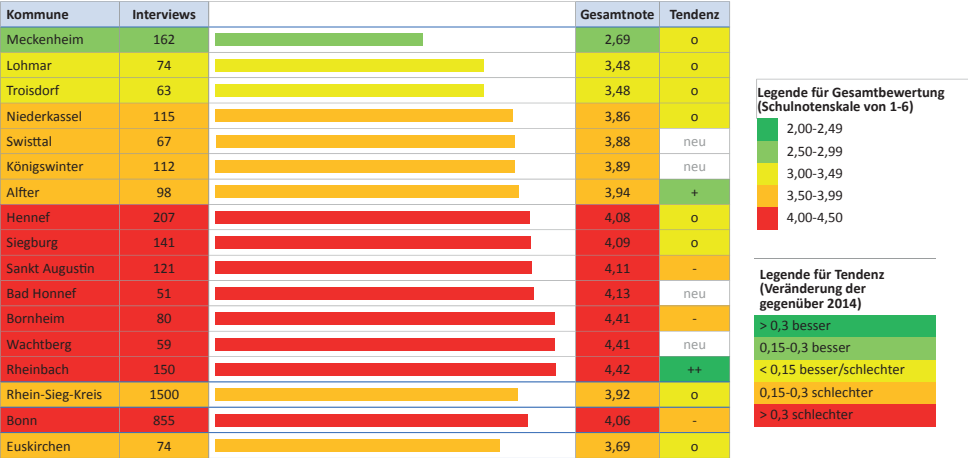
In **Bad Honnef** (Gesamtnote 4,1) vermissen die Radler vor allem Radverkehrsförderung und Öffentlichkeitsarbeit fürs Velo. Bürgermeister Otto Neuhoﬀ machte sich die Kritik der Radler zu eigen: Als leidenschaftlicher Radfahrer kenne er die vielfältigen Probleme in der Siebengebirgsstadt. Um diese Probleme zu lösen, möchte er ein Fahrradkonzept für Bad Honnef professionell erstellen lassen und hoﬀt, dass der Stadtrat diesen Vorschlag unterstützt. Als

erste konkrete Maßnahme schwebt ihm die Umwandlung der Rommersdorfer Straße in eine Fahrradstraße vor.

Etwas weiter nördlich in **Königswinter** (Gesamtnote 3,9) stehen zwei ganz konkrete Probleme oben auf dem Wunschzettel der Radler: Zum einen der schlechte Ausbauzustand und die beengten Platzverhältnisse der Route entlang des Rheins. Während die Stadt hier auf finanzielle Unterstützung vom Land wartet, schlägt der ADFC vor, eine Alternativroute abseits des Rheins auszuschildern und die betreffenden Straßen zum Teil in Fahrradstraßen umzuwandeln. Das zweite Kernproblem ist das Fehlen einer brauchbaren Verbindung zwischen dem Tal- und dem Bergbereich. Gefordert wird hier schon seit Jahren, den nur 1,5 m breiten, für Radler freigegebenen Fußweg an der L268 von Oberdollendorf nach Heisterbacherrott zu einem vollwertigen Rad-Gehweg auszubauen. Doch auch hier fehlt es am Geld vom Land, das die Baumaßnahme bisher nicht hoch genug für eine Realisierung priorisiert hat.

Sankt Augustin kam bei den Befragten vergleichsweise schlecht weg (Gesamtnote 4,1), wobei insbesondere die fehlende Öffentlichkeitsarbeit und die teilweise marode Radverkehrsinfrastruktur beklagt werden. Deutliche Kritik gab es zudem an der Weigerung der Po-

Ergebnisse der Kommunen der Region Bonn/Rhein-Sieg



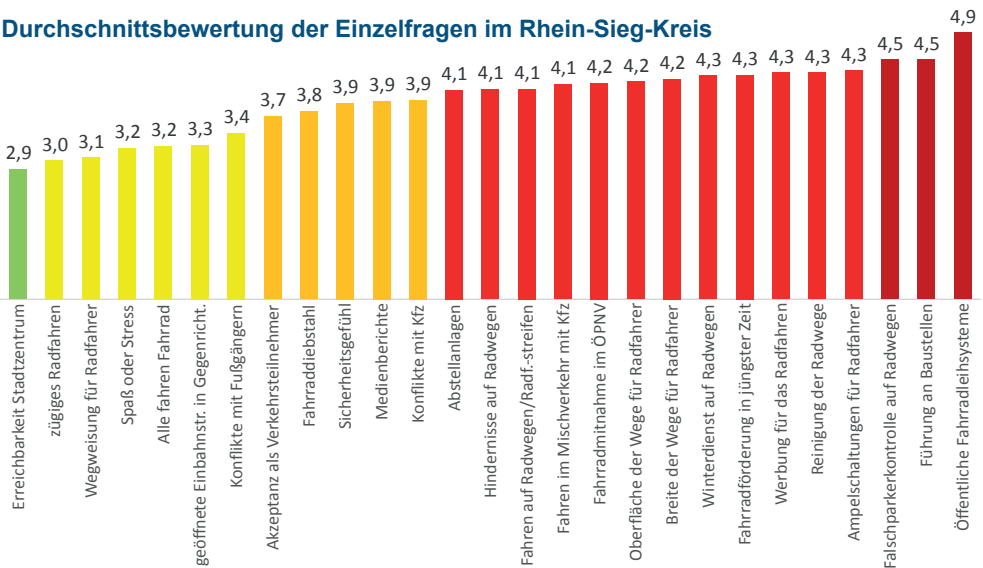
litik, am Planungswettbewerb Radschnellwege teilzunehmen. Rainer Gleß, Erster Beigeordneter der Stadt Sankt Augustin, betonte, dass man von der „autogerechten Stadt der 60er und 70er Jahre“ zu einer Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer kommen müsse. Konkret stellte Gleß die baldige Verabschiedung des unter Mitwirkung des ADFC erarbeiteten Radverkehrskonzepts in Aussicht. Auf der B56 hofft Gleß, gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW eine Lösung umsetzen zu können, die den vorhandenen Straßenraum anders aufteilt und so den Anforderungen einer zügigen Radverbindung Bonn-Sankt Augustin-Siegburg gerecht wird.

Auch in **Troisdorf**, das nach wie vor recht gut abgeschnitten hat (Gesamtnote 3,5), steht die Verabschiedung eines „Nahmobilitätskonzepts“ vor der Tür – die Verantwortlichen hoffen, damit der von den Radlern wahrgenommenen Stagnation der einstigen Fahrradmusterstadt begegnen zu können. Die Stadt müsse bei der in die Jahre gekommenen Infrastruktur nachlegen, forderten die ADFC-Vertreter in dem Pressetermin. Der vorliegende Entwurf des Nahmobilitätskonzepts ist für den ADFC in jedem Fall ein Schritt in die richtige Richtung, auf den nun bald die konkrete Umsetzung folgen sollte.

In **Niederkassel** (Gesamtnote 3,9) vermissten die Teilnehmer an der Befragung vor allem eine wirksame Radwegförderung und kritisierten die mangelhafte Reinigung und die Oberflächen der Radwege. Im Pressetermin konnte nach einiger Diskussion zwar erreicht werden, dass Bürgermeister Stephan Vehreschild die Überarbeitung des mittlerweile leider nicht mehr zukunftsweisenden „Radverkehrskonzepts 2015“ befürwortete – mit dem Ziel, eine fahrradpolitische Vision für Niederkassel zu entwickeln. In der folgenden Sitzung des Arbeitskreises „Fahrradfreundliches Niederkassel“ beschränkte man sich allerdings darauf, aktuelle Problemstellen noch einmal anzusehen, zeigte sich ansonsten mit dem vergleichsweise guten Abschneiden der Rheinstadt zufrieden und sparte auch nicht mit Kritik an der Methodik des Fahrradklimatests.

In **Lohmar** schließlich standen vor allem die Radwegverbindungen in die Nachbarstädte Troisdorf, Rösraht und Overath im Zentrum der Kritik. Deren schlechter Zustand trübt das ansonsten recht zufriedenstellende Votum der Befragten in der AGFS-Mitgliedsstadt an der Agger (Gesamtnote 3,5). Die Stadtverwaltung betonte, dass sie den Landesbetrieb Straßen.NRW als Baulastträger entlang der Landstraßen zu nachhaltigen Verbesserungen auffordern

Durchschnittsbewertung der Einzelfragen im Rhein-Sieg-Kreis



werde – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die bevorstehende Eröffnung des Agger-Sülz-Radweges, der über die betreffenden Strecken verlaufen soll. Die Stadtverwaltung widersprach dem Eindruck, seit der AGFS-Aufnahme herrsche Stillstand, denn seitdem seien einige größere Projekte angebahnt worden, die aber leider noch nicht realisiert werden konnten, z.B. die Aufstellung von Fahrradboxen am Bahnhof Honrath.

Insgesamt lässt sich rückblickend sagen, dass die Ergebnisse und vor allem auch die Reaktionen der kommunalen Verantwortlichen hierauf sehr unterschiedlich ausfielen. Was die Kommunen von den angekündigten Maßnahmen tatsächlich umsetzen werden, bleibt abzuwarten. Hervorzuheben ist die breite Medienresonanz, die der ADFC durch die Presseterminserie erreichen konnte. Fast noch wertvoller ist möglicherweise die gute Gesprächsbasis, die im Rahmen der gemeinsamen Pressetermine mit den Verwaltungen aufgebaut wurde und die in den kommenden Jahren genutzt werden sollte, um bei den Verantwortlichen wichtige Belange der Radfahrenden zu platzieren.

Rhein-Sieg Kreis linksrheinisch: Radverkehr wird überwiegend stiefmütterlich behandelt

Erstmals wurde beim Fahrradklimatest 2016 in allen sechs linksrheinischen Kommunen die Mindestteilnehmerzahl erreicht, so dass eine flächendeckende Bewertung vorliegt.

Wie in früheren Zeiten war die Bewertung in Meckenheim herausragend gut. Dank des jahrzehntelangen Engagements des ADFC in Meckenheim mit Dieter Ohm an der Spitze und der Bereitschaft der Stadt Meckenheim, bei Planungen und Ausbauten Belange des Radverkehrs von vornherein einzubeziehen und ihnen Rechnung zu tragen, ist Meckenheim zu Recht eine fahrradfreundliche Stadt, was sich in den Ergebnissen des Fahrradklimatests niederschlägt.

Bei den Ergebnissen in den fünf übrigen Städten und Gemeinden fällt auf, dass die Bewertungen im Themenfeld „Stellenwert des Radfahrens“ durchgehend sehr schlecht sind.

Offensichtlich sind die Teilnehmenden des Fahrradklimatests der Meinung, dass im linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises außerhalb von Meckenheim in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan wurde, das Parken von Autos auf Radwegen eher großzügig geduldet wird, die Radwege selten gereinigt werden, Ampelschaltungen nicht auf die Bedürfnisse des Radverkehrs abgestimmt sind und dass im Winter Radwege nicht geräumt oder gestreut werden.

Wenn etwas für den Radverkehr getan wird, dann meist als Maßnahme zur Förderung des Tourismus. Für eine neue „Apfelroute“ soll zum Beispiel eine halbe Million Euro ausgegeben werden. Das mag vielleicht Auswärtige dazu bewegen, im linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises zukünftig einmal mit dem Rad die Apfelroute zu befahren, nützt aber den einheimischen Alltagsradlern herzlich wenig. Solche Aspekte schlagen sich ebenfalls in der Bewertung nieder.

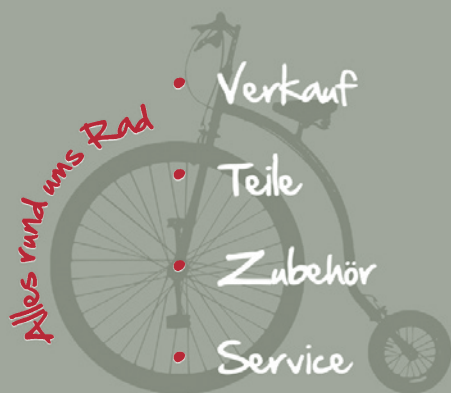
Auch im linksrheinischen Teil des Kreises wurde vom ADFC allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern eine gemeinsame Bekanntgabe des Ergebnisses des Fahrradklimatest angeboten. In **Meckenheim** war das überhaupt kein Problem, es wurde eine gemeinsame Pressemitteilung herausgegeben, in der man sich über die erneut guten Befragungsergebnisse freute.

In **Swisttal** (Gesamtnote 3,88) gab es nach einem konstruktiven Vorgespräch einen gemeinsamen Pressetermin mit Bürgermeisterin Kalkbrenner, in dem erfreulicherweise auch dargelegt wurde, dass man die seit vielen Jahren eingeschlafenen Bemühungen zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes von 2001 nun wieder aufnimmt und in einem Arbeitskreis, dem auch Volkmar Sievert vom ADFC Swisttal angehört, begleitet. Hier ist ein ehrliches Interesse erkennbar, den Radverkehr zukünftig stärker fördern zu wollen.

Rheinbach (Gesamtnote 4,42) ist trotz deutlicher Verbesserung in der Bewertung nach wie vor auf dem letzten Platz unter allen Kommu-

Das Rad

Fahrradladen in Kessenich



Burbacher Str. 223 - 53129 Bonn
www.Fahrradladen-Kessenich.de
Tel: 0228 - 93294771
Inh. M. Balsalobre

RAD TOTAL

ZWEIRAD
SERVICE

STERNEBURGSTR. 1
53115 BONN
TELEFON 0228/225900

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir
den Bonner Süden mit Neu- und
Gebrauchträdern und bieten
Reparaturen von Fahrrädern aller
Marken.

Ersatzteile sind fast immer
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr

Samstag
9:30-14:00 Uhr

nen mit weniger als 50.000 Einwohner*innen in Nordrhein-Westfalen. Hierin spiegelt sich wider, dass der Radverkehr in der örtlichen Diskussion zwar eine größere Rolle als früher spielt – was auch auf die verstärkten verkehrspolitischen Aktivitäten der ADFC-Ortsgruppe unter Leitung von Ernst Salein und jetzt Dietmar Pertz zurückzuführen ist –, konkrete Verbesserungen sind aber Mangelware und beschränken sich auf wenige punktuelle Maßnahmen. Der große Wurf soll erst nach Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes erfolgen, das immerhin in der kürzlich beschlossenen „Masterplanung Innenstadt“ vorgesehen ist. Die Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes soll aber erst 2018 erfolgen, so dass erst danach mit der Umsetzung begonnen werden kann. Das ist dem ADFC vor Ort viel zu spät, und er wird weiter darauf drängen, bereits jetzt mögliche und sinnvolle Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Rheinbach umzusetzen.

In **Bornheim** (Gesamtnote 4,41) hat Bürgermeister Henseler auf das Angebot zur gemeinsamen Pressekonferenz überhaupt nicht reagiert. Die Stadt Bornheim bemüht sich aber zusammen mit der Stadt Alfter darum, eine Radpendlerroute von Bornheim über Alfter bis zum Bonner Hauptbahnhof einzurichten.

In **Alfter** (Gesamtnote 3,94) gab es zwar keine gemeinsame Pressekonferenz zur Bekanntgabe der Ergebnisse des Fahrradklimatests, es wurden jedoch mit der Verwaltung Gespräche zu den Ergebnissen und den Konsequenzen, die daraus gezogen werden sollten, geführt. Zwischen der ADFC-Ortsgruppe in Alfter und der Verwaltung besteht seit Jahren ein durchaus konstruktives Verhältnis.

Wachtberg (Gesamtnote 4,41) befindet sich beim Fahrradklimatest 2016 an vorletzter Stelle aller NRW-Kommunen unter 50.000 Einwohnern. Eine Bereitschaft zu einem gemeinsamen Pressegespräch gab es auch hier nicht, es wurden aber Gespräche zwischen der ADFC-Ortsgruppe und dem Beigeordneten geführt. Ein Wille, konkrete Anstrengungen zur Förderung des Radverkehrs zu unternehmen

und dafür gezielt Geld zur Verfügung zu stellen, ist allerdings bisher jedenfalls öffentlich nicht sichtbar geworden.

Die linksrheinischen Ortsgruppen haben als Konsequenz aus den Ergebnissen des Fahrradklimatests ein Konzept für Radpendler Routen zwischen dem linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises und Bonn erarbeitet, das auf vorhandenen Radwegeverbindungen aufsetzt, die bei entsprechendem politischen Willen kurzfristig so ertüchtigt werden könnten, dass ein relativ sicheres und komfortables, zügiges Radfahren auf ihnen möglich würde. Derzeit findet die Abstimmung mit der Verkehrsplanungsgruppe des ADFC in Bonn über die Weiterführung solcher Routen auf Bonner Stadtgebiet statt, bevor man mit diesem Konzept an die Öffentlichkeit geht. Der Rückenwind wird hierüber in einer der nächsten Ausgaben berichten.

Generell lässt sich sagen, dass im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis die topographischen Voraussetzungen für die Nutzung des Rades zum beruflichen Pendeln oder zur Erledigung der Dinge des täglichen Lebens, also für das Alltagsradeln, vielerorts gar nicht so schlecht sind. Es gibt viele Wirtschaftswege und zum Teil Radwege, die gut genutzt werden können. Es gilt, diese Wege stärker gemeindeübergreifend zu verbinden und zu vernetzen und natürlich auch zu ertüchtigen und instand zu halten, um den Menschen im alltäglichen Leben die Nutzung des Fahrrades zu ermöglichen oder zu erleichtern. Die entsprechende Einsicht ist nach dem Fahrradklimatest 2016 bei allen Städten und Gemeinden im linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg Kreises mehr oder weniger vorhanden. Ob einer solchen Einsicht auch konkrete Taten folgen, ist damit allerdings noch lange nicht gesagt. Zu tun gäbe es genug, das haben die Ergebnisse in Alfter, Bornheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg gezeigt. Wie es geht, kann man in Meckenheim sehen.

**Werner Böttcher, Peter Lorscheid,
Georg Wilmers
Verkehrsplanungssprecher**

Helfer gesucht für den

Radparcours Bonn

Wir, die ehrenamtlich arbeitenden Studentinnen und Studenten des Bonner Radparcours, brauchen noch Unterstützung für die Durchführung des Radparcours an Bonner Schulen.

Wir versuchen im Team, den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen das Radfahren näher zu bringen und Sicherheit im Straßenverkehr zu vermitteln.

Dabei würden wir uns um tatkräftige Unterstützung von Helfern jeden Alters freuen.

Interessenten melden sich bitte bei gabriele.heix@adfc-bonn.de.

Anna, Annabell, Katharina, Nicola, Malte, Manuel, Matthias



natürlich **RAD** 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:

mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr

sa 09.00 - 13.00 Uhr

u. nach telefonischer vereinbarung

☎ **0228 931 95 75**



www.natuerlichrad.de

200 Jahre Fahrrad





Impressionen von der Geburtstagsfeier
am 11. Juni im Haus der Geschichte



Wieder ein voller Erfolg

Volle Fähren und viele Neumitglieder beim 6. Fähr-Rad-Tag des ADFC

„Beim ersten Mal ist es eine Premiere, beim zweiten Mal Wiederholung und beim dritten Mal Tradition“. Diesem Spruch zufolge hat der vom ADFC Bonn/Rhein-Sieg veranstaltete Fähr-Rad-Tag schon eine lange Tradition, denn in diesem Jahr fand er schon zum sechsten Mal statt – traditionell am 1. Samstag im August.

Das Interesse der Radler war bei schönstem Sommerwetter wieder sehr groß. Die Überfahrt mit der Fähre zwischen Mondorf und Graurheindorf genossen 1.965 Radfahrer, mit der Godesberg-Niederdollendorfer Fähre setzten 1.597 Radfahrer über, insgesamt also 3.562 Radler. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 konnten wir insgesamt 3.663 Teilnehmer zählen, also nur geringfügig mehr.

Besonders erfreulich aber ist die Zahl der an diesem Tag geworbenen Neumitglieder: Von insgesamt 132 Neumitgliedern bleiben 115 für den Kreisverband, so dass wir der 5.000-Mitgliedermarke wieder ein Stück näher gekommen sind. 2016 waren es insgesamt 139 Neumitglieder, davon aber „nur“ 72 für den Kreisverband.

Eine solche Aktion ist natürlich nur mit einem größeren Helferstab zu stemmen: So konnte Event-Managerin Anke Pabst 37 Helferinnen und Helfer aus dem Kreisverband für die Mitwirkung gewinnen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Einladung zu einem „Helferfrühstück“ kommt noch.

Jochen Häußler



„Schichtwechsel“ auf der Fähre in Mondorf

3 Fragen an ... Anke Pabst

Der Fähr-Rad-Tag, der im August stattgefunden hat, war wieder ein voller Erfolg. Möglich gemacht haben das viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – an der Spitze Anke Papst. Danke Anke! Wir haben den Fähr-Rad-Tag zum Anlass genommen, um mehr über Anke Papst zu erfahren. Dazu haben wir ihr drei Fragen gestellt, die natürlich alle Bezug zum ADFC und Fahrrad haben.

Wie kamst Du zum ADFC?

Ich bin im Jahr 2010 Mitglied im ADFC geworden. Die Tatsache, dass mein Mann Jürgen schon seit einigen Jahren als Schatzmeister im Vorstand des Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg tätig war, verschaffte mir Einblick in das für eine zukunftsorientierte Planung und Entwicklung der Verkehrsstrukturen in Städten und Gemeinden richtungsweisende Wirken des ADFC. Nachdem ich meinen Beruf als Lehrerin an einem Siegburger Gymnasium aufgegeben hatte, ergaben sich zeitliche Freiräume, die ich möglichst sinnvoll füllen wollte. Neben meinem Engagement als sachkundige Bürgerin im Rat der Stadt Sankt Augustin habe ich mich dann auch entschlossen, die Arbeit des ADFC-Kreisverbandes als Schriftführerin zu unterstützen.

Was steckt hinter der Idee des Fähr-Rad-Tags?

Der Fähr-Rad-Tag soll möglichst viele Menschen unterschiedlichen Alters und Fitnessniveaus an einem Sommersonntag aufs Rad bringen. Dazu bedurfte es der geeigneten Wahl einer interessanten, aber nicht zu anspruchsvollen Strecke. Die Radwege entlang des Rheines boten sich geradezu an. Zumal sportlich ambitioniertere Fahrer die Strecke durch eine Überquerung des Siebengebirges aufpeppen können.

Der Inhaber der Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, die die Fähren in Mondorf und Nie-



Foto: privat

derdollendorf betreibt, ist Fördermitglied des ADFC-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg und erklärte sich spontan bereit, uns bei dieser Aktion zu unterstützen.

Die Wahl eines Feriensonntags – und der erste Sonntag im August liegt grundsätzlich in den Sommerferien – bietet insbesondere Familien die Möglichkeit, einmal gemeinsam zu radeln. Die Tatsache, dass die Überfahrten mit den Fähren für die Teilnehmer kostenfrei sind, stellt sicher einen zusätzlichen Anreiz für einen Familienausflug dar.

Und nicht zuletzt bietet der Fähr-Rad-Tag eine exzellente Möglichkeit, Arbeit und Ziele des ADFC publik zu machen und Neumitglieder zu werben.

Was ist deine Lieblingsstrecke mit dem Fahrrad?

Diese Frage kann ich nicht eindeutig beantworten. Wo und wie ich am liebsten radele, hängt einfach zu sehr von Lust, Laune, zur Verfügung stehender Zeit und Kondition ab.

Allerdings ziehe ich das Radfahren in der freien Natur in jedem Fall dem Fahren in größeren Städten vor – zumindest, wenn sie in unserer schönen, aber leider nicht gerade radfahrerfreundlichen Republik liegen.

ÜBER 10.000 BIKES AUF LAGER · GROSSE WERKSTATT MIT
QUICK-CHECK · CUBE STORE · E-BIKES · OUTDOOR-SHOP ·
FUNKTIONS- UND BIKE-BEKLIEDUNG · TEILE & ZUBEHÖR

E-E
MEGA
BONNS E



H&S Bike-D

Auf dem Kirchbüchel 6 · 53127 B

Öffnungszeiten: Mo - Fr

BIKE

ASTORE

-BIKE SPEZIALIST NR.1



RADON • CUBE • RALEIGH
TOP AUSWAHL • SUPER BERATUNG
OFFIZIELLER PARTNER *JOBRAD*



Discount GmbH MEGASTORE

Bonn · +49 (0) 228 . 978480 · info@megastore.bike
Mo 10:00 - 20:00 Uhr · Sa 10:00 - 18:00 Uhr

Alles zurück auf Los?

Streitthemen Verkehrsführung am Bonner Hbf und ZOB

Eigentlich sollte der Bonner Stadtrat noch vor der Sommerpause die künftige Verkehrsführung vor dem Bonner Hauptbahnhof und rund um den Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB) beschließen. Doch nun hat die Ratsmehrheit erst einmal alles auf Eis gelegt. „Alle Räder stehen still, wenn die IHK das will“ scheint das Motto zu lauten.

Um es aus ADFC-Sicht klar zu sagen: Der „große Wurf“ ist die jüngste Verwaltungsvorlage zwar nicht, aber immerhin ein Schritt in die richtige Richtung. Die Entscheidungen sollen jetzt erst im Herbst fallen.

Um was geht es im Detail?

Radverkehrsführung zum und vor dem Hbf:

Der aktuelle Verwaltungsvorschlag sieht eine beidseitige Radführung in unterschiedlicher Breite und Ausführung vor. Dies ist zwar keine Ideallösung, vor allem im Bereich der Haltepunkte der Straßenbahn vor der neuen Südüberbauung, aber in unseren Augen immer noch besser als der ursprünglich vorgesehene Zweirichtungsradweg entlang der Bahnhofstreppe (Haupteingang).

Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV): Laut aktuellem Verwaltungsvorschlag sollte der City-Ring zwar nicht komplett gekappt werden, durch die veränderte



die developer / Cadman

Der Bahnhofsvorplatz als autofreie Flaniermeile – schön wär's, ist aber leider nur „Architektenpoesie“. Doch trotz Minimallösung beschwört die IHK den Untergang der Bonner Wirtschaft.

Verkehrsführung sollte sich der MIV vor dem Hbf aber um 40 bis 60 Prozent verringern. Dies wäre Voraussetzung dafür, dass entlang des Hauptbahnhofs überhaupt eine halbwegs akzeptable Radverkehrsführung möglich wird. Aus Richtung Kaiserstraße wäre zum Hbf für den MIV nur noch die Zufahrt zum Bahnhof möglich, jedoch keine Durchfahrt mehr Richtung Norden. Über die Stockenstraße wäre nur noch die Zufahrt zur Marktgarage möglich, jedoch keine Durchfahrt mehr über Am Hof und Wesselstraße Richtung Bahnhof. Aus Richtung Rathausgasse bliebe die Fahrt entlang des Hauptbahnhofs aber möglich, aus Richtung Norden würde die Verkehrssituation sogar noch „autofreundlicher“ werden. Die Durchfahrt vor dem Bahnhof bliebe zwar wie schon bisher gesperrt, doch in unmittelbarer Bahnhofsnähe (Ende Rabinstraße) entstünde ein neues Parkhaus.

Dass IHK und Einzelhandelsverband jetzt den Untergang der Bonner Wirtschaft heraufbeschwören, lässt sich nur unter dem Begriff „Glaubenskrieg“ einordnen. Die Zufahrt zu allen Bonner Parkhäusern/Tiefgaragen bliebe erhalten, was natürlich wichtig für den Einzelhandel ist. Aber müssen die Kunden auf dem Heimweg am Bahnhof vorbeifahren? Und kein Bonner Handwerker muss am Hauptbahnhof vorbeifahren können, um seine Baustellen oder Kunden zu erreichen. „Die“ Politik darf sich von den Verbänden nicht ins Bockshorn jagen lassen, sondern muss eine zukunftsweisende Entscheidung treffen. Bei aller gebotenen politischen Neutralität des ADFC bleibt festzuhalten, dass immerhin die GRÜNEN durchaus gerne möchten, doch gefangen in der Jamaika-Koalition dürfen sie nicht so recht wollen oder können.

Neugestaltung des ZOB: Ein Zentraler Omnibusbahnhof – auch wenn Verkehrsexperten (siehe unser Positionspapier) einen solchen bei den hiesigen Verhältnissen für nicht zweckmäßig halten – ist für Bonn eine „heilige Kuh“. Realistisch gesehen lässt sich hieran nicht rütteln. Immerhin würde der neue ZOB durch Detailveränderungen übersichtlicher und fahrgastfreundlicher werden und es entstünde sogar noch Platz für ein Fahrradparkhaus.

Komplette Kappung des City-Rings: Dies ist und bleibt unsere Wunschvorstellung und wäre vergleichbar mit der Schaffung der Bonner Fußgängerzone von vor 50 Jahren. Es wäre ein Gewinn für alle Bonner – einschließlich Wirtschaft und Handel. Realistisch gesehen lässt sich dies kurzfristig aber wohl nicht durchsetzen. Was momentan durchsetzbar scheint, gleicht der Suche nach der am wenigsten schlechten Lösung.

Alle Rad Fahrennden, ob mit oder ohne ADFC-Mitgliedschaft, sind daher aufgerufen, sich mit uns für zukunftsweisende Lösungen einzusetzen. Sie haben Kontakt zu unseren Lokalpolitikern? Dann überzeugen Sie diese in unserem/Ihrem Sinne.

Werner Böttcher
Sprecher Verkehrsplanungsgruppe

Weitere Informationen

Unsere Pressemeldung zu diesem Thema finden Sie auf www.adfc-bonn.de unter „Presse/Publicationen“, das komplette Positionspapier unter „News“ vom 20.2.2017



IT-Beratung
Olaf Runge

PC-Konfiguration
0228 1809377
it-rat@netcologne.de
www.runge-it.expert



2020: Fahrradhauptstadt Bonn!?

2017: Magere Zwischenbilanz – Zahl der Unfälle steigt

Unsere Leserinnen und Leser konnten es im Rückenwind 2/2017 schwarz auf weiß lesen: Der Bonner Oberbürgermeister Ashok Sridharan hat in seinem Grußwort zur Radreisemesse erneut das Ziel bekräftigt, dass Bonn bis 2020 die Fahrradhauptstadt Nordrhein-Westfalens werden soll. Außerdem hat er mehr Verkehrssicherheit für Radlerinnen und Radler versprochen.

Bis 2020 dauert es nicht mehr lang. Was hat sich bisher getan? Die Antwort findet sich auf der Internetseite der Stadt Bonn unter dem Stichwort „Zwischenbilanz zur Fahrradhauptstadt 2020“. Es gibt durchaus einige Maßnahmen, die der Förderung des Radverkehrs in Bonn etwas genützt haben, z.B. die Einrichtung von Fahrradstraßen, die Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer, die Einrichtung von Dauerzählstellen z.B. an der Kennedybrücke zur Erhebung von Nutzerzahlen oder der Radparcours für weiterführende Schulen. Dennoch ist Bonn aus Sicht des ADFC Bonn/Rhein-Sieg von einer „Fahrradhauptstadt“ leider noch sehr weit entfernt.

Das zeigt sich besonders deutlich an den Ergebnissen des Fahrradklimatests, die wir in diesem Heft vorstellen. Bonn hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Besonders deutlich wird die Diskrepanz zwischen propagierter „Fahrradhauptstadt“ und der traurigen Realität bei den Verkehrsunfällen: Seit Jahren steigt die Anzahl der verletzten Radfahrenden im Bonner Straßenverkehr, und seit 2014 leider auch die Anzahl der Getöteten.

Gerade weil die Anzahl der zugelassenen Pkw und die der Radfahrer in den letzten Jahren gestiegen ist, sollten Maßnahmen zur Verkehrssicherheit für alle endlich forciert umgesetzt werden.

Eine der Forderungen des ADFC zum „Fahrradland Deutschland – Jetzt!“ ist „Verkehr und StVO an Vision Zero ausrichten – Keine Toten und Schwerverletzten mehr im Straßenverkehr!“



Foto: Polizeipräsidentium Bonn

In Bonn wurden 2016 im Straßenverkehr 575 Radfahrende verletzt, vier davon tödlich!

Das Verkehrssicherheitsprogramm Nordrhein-Westfalen 2020 verfolgt dieses Ziel zwar auch, aber nicht konsequent genug: „Diese ‚Vision Zero‘ ist das Fernziel; die Reduktion der Zahl der Verkehrstoten um 40 Prozent und die Verringerung der Verletztenzahlen um 20 Prozent bis zum Jahr 2020 sind die messbaren Nahziele des Programms“.

Und welche Bedeutung hat die Vision Zero in der „Fahrradhauptstadt“ Bonn? Statt ernsthafter Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit werden in Bonn „Geschwindigkeitskontrollaktionen und Kontrollen zur Fahrtüchtigkeit von Rädern“ sowie die „Analyse von Radverkehrsunfällen“ genannt. Es fehlen Maßnahmen wie

- die Verkehrssicherheitsarbeit verbindlich an der Vision Zero ausrichten,
- Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerhalb des Stadtgebietes einführen,

- gegen das Falschparken auf Radwegen mit hohen Bußgeldern vorgehen,
- Radverkehrsanlagen schaffen, die Schutz vor zu eng überholenden, rücksichtslos abbiegenden und falsch parkenden Autofahrern bieten.

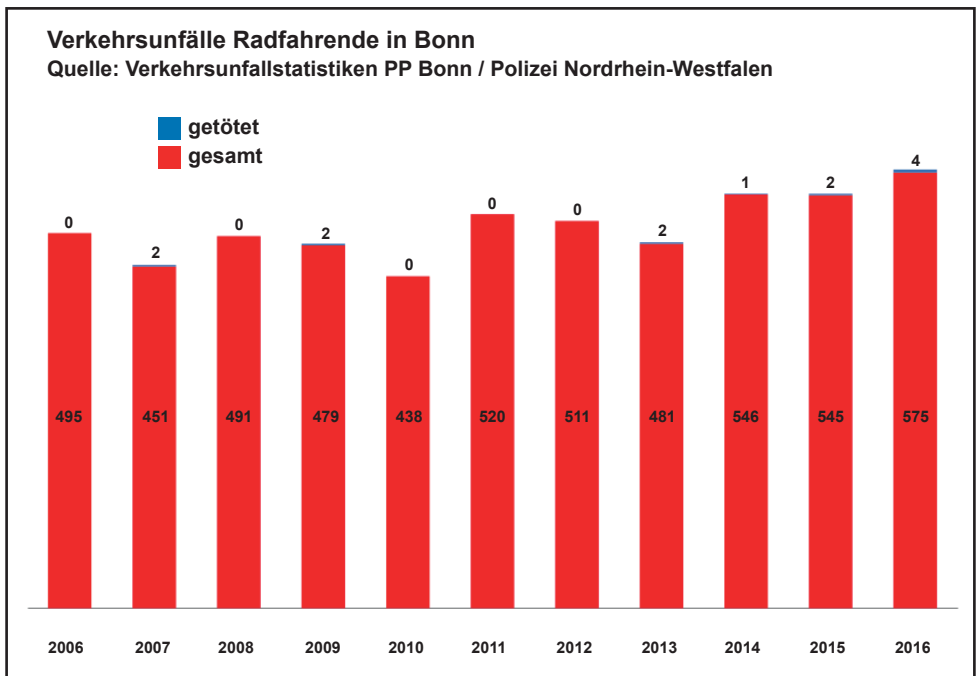
Weil die Verantwortlichen diese Ziele nicht angehen, ist eine deutliche Reduzierung von Unfällen in Bonn auch weiterhin nicht zu erwarten. Dabei gäbe es aktuell gute Chancen für eine stärkere Priorität des Radverkehrs: So sieht das von der Verwaltung vorgeschlagene Konzept für die Umgestaltung des Areals vor dem Bonner Hauptbahnhof vor, die Tiefgaragen der City strahlenförmig an die Hauptverkehrsstraßen anzubinden. Damit könnte man den Autoverkehr auf der Stadtseite des Bahnhofs drastisch reduzieren oder am besten ganz beseitigen und stattdessen breite Fahrradstreifen anlegen.

Auch müssen in den nächsten Jahren in und um Bonn Autobahnen saniert oder verbreitert (u.a. A565) sowie Brücken verstärkt und neu gebaut werden (z.B. der „Tausendfüßler“).

Zusätzlich stehen weitere notwendige Baumaßnahmen im Stadtgebiet an. Hier sind für Monate, wenn nicht Jahre Megastaus beim Autoverkehr vorprogrammiert. Eine rechtzeitige intensive Förderung des Radverkehrs würde eine deutliche Entlastung der Straßen vom Autoverkehr bringen.

Nach den bisher mageren Zwischenergebnissen wird es Zeit für einen kräftigen Endspurt, damit Bonn dem Ziel Fahrradhauptstadt 2020 endlich näher kommt! An guten Vorschlägen mangelt es auch dank der verkehrspolitischen Hartnäckigkeit des ADFC Bonn/Rhein-Sieg nicht. Sie müssen nur endlich umgesetzt werden!

Gondula Radtke



Ein weißes Fahrrad als Mahnung

ADFC stellt Geisterrad an L268 bei Oberpleis auf

Im Januar 2017 wurde der 49-jährige Rennradfahrer Stephan M. auf der L268 in der Nähe der Königswinterer Ortschaft Sandscheid (bei Oberpleis) von einem Pkw erfasst und aus dem Leben gerissen. Am 17. August, am Tag, an dem der Verstorbene 50 Jahre alt geworden wäre, hat der ADFC auf Bitten der Angehörigen durch das Aufstellen eines weißen Fahrrads an der Unfallstelle dieses tödlichen Unfalls gedacht.

Dieses Geisterrad – das erste im Rhein-Sieg-Kreis – ist eine Erinnerung und eine Mahnung. Sie richtet sich vor allem an Autofahrer und fordert sie zu mehr Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit gegenüber allen schwächeren Verkehrsteilnehmern auf.

Ludwig Wierich, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC für Königswinter, erinnerte in seiner Ansprache daran, dass gerade in Königswinter an fast allen Landstraßen Radwege fehlen. Wenn dann auch noch mit hohem Tempo gefahren werde, wie dies an der Unfallstelle der Fall ist, sei es letztlich nur eine Frage der Zeit, bis es zu einem schweren Unfall komme.

Er forderte die Stadt Königswinter auf, endlich für eine bessere Infrastruktur zu sorgen: „Dies betrifft Landstraßen wie die L268, ganz besonders die Berg-Tal-Verbindung über Heisterbacherrott, aber auch den überregional bedeutenden Rheinradweg, der in Königswinter in einem unzumutbaren Zustand ist und auf dem an fast jedem Wochenende Unfälle und Beinahe-Unfälle passieren.“

Peter Lorscheid



Gedenkfeier für den bei einem Verkehrsunfall getöteten Stephan M.



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



200 Jahre Fahrrad – und nun?

ADFC-Forderungen zur Bundestagswahl

FAHRRADLAND DEUTSCHLAND. JETZT!



Radfahren ist angesagt, aber im Auto-land Deutschland fehlt es an Platz und Geld für das Fahrrad. Mehr Radverkehr ist politisch gewollt – und doch entwickelt er sich nicht wie gewünscht. Zur Bundestagswahl hat der ADFC deshalb ein Aktionsprogramm aufgelegt, um die Politik aufzurütteln. Machen wir Druck! Alle Radfahrende sind aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Auf der Aktionswebsite www.radlandjetzt.de stellt der ADFC zentrale Forderungen zur Bundestagswahl auf und wirbt um Unterstützung: Vorrang für Radfahrer, Fußgänger und ÖPNV vor dem Autoverkehr!

Konkret heißt das:

- 800 Mio. Euro Bundesmittel pro Jahr für Radverkehr (derzeit: 130 Mio. von 6 Mrd. Euro Straßenbau-Etat)
- Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Ortschaften
- Verbindliche Qualitätsstandards für den Bau von Radwegen
- Vorrang für Radschnellwege vor Stadtautobahnen
- Zweckgebundene Finanzmittel für Kommunen zum Ausbau des Radverkehrs
- „Vision Zero“ (Null Tote im Straßenverkehr) als oberste Prämisse in die StVO
- Eine/n Parlamentarischen/n Staatssekretär/in für das Rad

Unter dem Hashtag [#radlandjetzt](https://twitter.com/radlandjetzt) können Radfahrende bis Ende des Jahres ihre guten und schlechten Erfahrungen aus dem Fahrradalltag sowie Bilder von Aktionen posten. Die Postings werden auf der Social Media Wall auf www.radlandjetzt.de gespiegelt.

ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork sagt: „Seit Jahren hören wir politische Erkenntnisse zum Fahrrad – aber auf den Straßen tut sich so gut wie nichts. Es genügt nicht, Streifen und Piktogramme auf die Fahrbahn zu malen. Wer den Radverkehr wirklich fördern will, muss dem Auto Platz wegnehmen und die Menschen mit sehr guter Infrastruktur, Parkmöglichkeiten und anderen Angeboten zum Radfahren einladen. Dafür wollen wir Politikern Mut machen, denn es geht um ein völlig neues Verständnis von Mobilität!“

Nicht erst 2043, sondern jetzt!

Deutschland hat kürzlich den 200. Geburtstag des Fahrrads gefeiert. Was damals als exklusive Alternative zu Pferd oder Kutsche entwickelt wurde, ist zum hocheffizienten Massenverkehrsmittel geworden. Heute gibt es mit 73 Millionen Rädern, darunter drei Millionen Pedelecs, fast doppelt so viele Fahrräder wie Autos. Die Produktvielfalt ist riesig, die Investitionsbereitschaft der Deutschen in Fahrräder und Zubehör steigt beständig. Aber der Boom scheint sich auf Sport und Freizeit zu beschränken, während es auf den unterdimen-

sionierten Alltagsradwegen immer enger wird. Auf 15 Prozent von heute 12 Prozent will die Bundesregierung bis 2020 den Radverkehrsanteil steigern. Beim derzeitigen Tempo wird das Ziel nach Berechnungen des ADFC aber erst im Jahr 2043 erreicht.

Maßstab: Niederlande

Seit den 1980er Jahren fördern die Niederlande das Radfahren massiv und ermutigen Bürger, Strecken mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückzulegen. Auto-Zufahrtsmöglichkeiten in die Stadtzentren werden eingeschränkt, Parkgebühren erhöht, Kfz-Verkehrsflächen reduziert und Radwege gebaut, durchgängige Radverkehrsnetze und Parkmöglichkeiten angelegt sowie das Tempo innerorts auf einem Großteil der Straßen auf 30 km/h begrenzt.

Der Erfolg ist durchschlagend: 27 Prozent aller Wege werden in den Niederlanden mit dem Rad zurückgelegt (D: 12 Prozent). 25 Prozent pendeln mit dem Rad statt mit dem Auto zur Arbeit (D: 10 Prozent). Über 1.000 Kilometer legt jeder niederländische Einwohner pro Jahr auf dem Rad zurück (D: 430 km). Stork: „30 Prozent Radverkehrsanteil in den Städten sind kein Hexenwerk. Wir zeigen jetzt, dass die Menschen die Verkehrswende wollen!“

Ulrich Keller

terzo® Gehörtherapie

Damit Sie verstehen.

Endlich wieder mitlachen und verstehen können – Applaus!



**Ihre Spezialisten für
Gehörtherapie und Hörgeräte**

terzo-Zentrum Bonn

Hörgeräte Hermeler GmbH
Bornheimer Straße 156
53119 Bonn

Telefon: 0228 - 963 973-30

www.terzo-zentrum-bonn.de



**terzo
zentrum**

Gehörtherapie
Hörgeräte



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Stadtradeln

9. bis 29. September 2017

Klar zur Wende?

**Bonn radelt für das Klima.
In den Sattel schwingen und mitmachen!**

Anmelden unter www.bonn.de/@stadtradeln




STADTRADELN 2017 in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinsam radeln für Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität

Bonn nimmt in diesem Jahr vom 9. bis zum 29. September zum sechsten Mal in Folge an der bundesweiten Aktion „STADTRADELN“ des Klima-Bündnisses teil, des größten Netzwerks von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas mit über 1.700 Mitgliedern in 26 europäischen Ländern.

Im Rhein-Sieg-Kreis findet die Aktion erstmalig kreisweit statt, und zwar vom 27. August bis zum 16. September. Teilnehmer können für den Rhein-Sieg-Kreis oder auch für eine der Städte und Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis an den Start gehen, die sich am STADTRA-

DELN beteiligen (Bad Honnef, Eitorf, Lohmar, Much, Ruppichterorth, Sankt Augustin, Siegburg, Troisdorf; Stand: 13.8.2017).

Drei Wochen „STADTRADELN“

Alle, die in Bonn oder im Rhein-Sieg-Kreis wohnen, arbeiten, studieren oder zur Schule gehen, sind eingeladen, beim „STADTRADELN“ mitzumachen und drei Wochen lang kräftig in die Pedale zu treten, um möglichst viele Radkilometer zu sammeln. Damit setzen sie ein Zeichen für den Klimaschutz und eine vermehrte Radverkehrsförderung in ihrer Heimatkommunen.

Jeder Kilometer zählt

Jeder Kilometer auf dem Drahtesel zählt, egal ob zur Arbeit, zum Treffen mit Freunden oder zum Einkaufen in den Supermarkt. Sogar Kilometer, die im Urlaub gestrampelt werden, dürfen mitgezählt werden. Einzig Radwettkämpfe sind von der Wertung ausgeschlossen. Der Wettbewerb STADTRADELN soll Anreiz sein, das Auto stehen zu lassen und sich insbesondere für kürzere Strecken dem Klima und der Gesundheit zuliebe in den Sattel zu schwingen. Im letzten Jahr haben 1.475 fahrradaktive Bonnerinnen und Bonner über 301.000 Kilometer im Sattel zurückgelegt und somit 42.804 kg CO₂ eingespart. Die jährliche wachsende Resonanz lässt auch für 2017 auf viele fahrradbegeisterte Mitstreiterinnen und Mitstreiter hoffen.

Ab sofort online anmelden

Radelfans können sich ab sofort online für die Aktion anmelden (www.stadtradeln.de). Dafür können sie Teams gründen, zum Beispiel mit Kolleg*innen, Freund*innen, der Familie. Auch Unternehmen sind herzlich eingeladen, Teams zu bilden und sich an der Klimaschutzaktion zu beteiligen. Die Anmeldung ist in einem Team (ab zwei Personen) möglich, Radler*innen ohne Team können sich dem „Offenen Team“ anschließen. Übrigens: Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg hat auch ein Team!

Alle im Aktionszeitraum geradelten Kilometer werden in einen Online-Radelkalender eingetragen. Die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer wird tagesaktuell im Internet und auf Facebook veröffentlicht. Am Ende werden alle gesammelten Kilometer zusammengezählt und deutschlandweit wird die fahrradaktivste Stadt gekürt.

Ausführliche Informationen zu Ablauf und Anmeldung finden Sie unter www.stadtradeln.de sowie auf der Internetseite Ihrer Kommune.

Signal für eine klimafreundliche Mobilität

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg begrüßt die Teilnahme der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises am STADTRADELN 2017. Die Kommunen setzen damit ein deutliches Signal für eine klimafreundliche Mobilität. Zur Unterstützung der Aktion bietet der ADFC Bonn/Rhein-Sieg auch in diesem Jahr während des Aktionszeitraums kostenlose Radtouren für Stadtradler an. Mit über 140 Fahrradtouren gibt es eine breite Auswahl mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Von einer 25 Kilometer langen Feierabendtour durchs Stadtgebiet bis zur 105 Kilometer langen Tour bis in die Rureifel ist für jeden etwas dabei.

Claudia Riepe

BIO  *seit 1983*
www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,
 Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,
 samstags bis 18 Uhr

MAIL irgendwas@bioladen.com
 und abo@bioladen.com

www bioladen.com

 0228- 46 27 65



**Bioladen
 Bistro
 Biometzger**

**Lieferdienst
 Gemüseabo
 Online-Shop**

**600 qm
 6000 Artikel
 100% Bio**

rezeptfrei

Fahrradmitnahme wird erschwert

Bonner Studenten protestieren gegen Einschränkungen

Große Ziele: Leihfahrradsystem ab 2018, Seilbahn zum Venusberg und über den Rhein – die Pläne der Stadt weisen auf eine sonnige Zukunft. Schöne Aussichten, doch für die Studierenden in Bonn brauen sich derzeit eher dunkle Wolken zusammen. Für sie ist das Rad bereits seit langem das bevorzugte Verkehrsmittel. Doch nun werden sie im Regen stehen gelassen – entweder ohne Rad oder mit erleichtertem Portemonnaie.

So ist nach Auskunft des Bonner AStA bereits ab dem 1. Oktober die kostenlose Fahrradmitnahme im VRS-Netz für Studenten nur noch nach 19 Uhr möglich. Über die Änderung informiert sind nur wenige der Betroffenen. Meldungen in der Presse sind rar, und die Verkehrsbetriebe geben die Informationen nur spärlich bekannt. Sie rechtfertigen die Verschlechterung mit dem Hinweis auf die überfüllten Busse und Bahnen zur Hauptverkehrszeit. Aber welche Alternativen haben die Studenten, wenn sie nicht bereit oder in der Lage sind, die demnächst erforderlichen Fahrradtickets zu kaufen? Eine Bahnfahrt ohne Fahrrad, um danach in noch überfüllteren Bussen als derzeit im Stau zu stehen? Keine sonnigen Aussichten!

Fahrrad und ÖPNV – unverzichtbar für Studierende!

In Bonn leben derzeit rund 35.000 Studenten, ein wesentlicher Teil davon außerhalb des Bonner Stadtgebiets. Täglich pendeln sie zwischen ihren Wohnorten in Köln, Düsseldorf und aus dem Rhein-Sieg-Kreis zu den Bonner Uni-Instituten sowie in Bonn zwischen den Instituten und Mensa und Bibliothek. Als Verkehrsmittel bevorzugen die Studenten das Rad in Verbindung mit Bus und Bahn. Durch die wegfallende Möglichkeit der kostenlosen Fahrradmitnahme werden sie nun massiv in ihrer Mobilität eingeschränkt.

Als Praktikant beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg habe ich mit Kommilitonen und angehenden Studenten darüber gesprochen, wie wichtig das Fahrrad und die Fahrradmitnahme in der Bahn für sie ist:

„Nein, jetzt ernsthaft?“ meint Janosch, Psychologiestudent aus Bonn und hält meine Auskunft für einen schlechten Scherz.

„Am schnellsten und unabhängigsten bin ich, wenn ich das Rad in Kombination mit der Bahn nutze. So bin ich auch nach den Veranstaltungen flexibel in Bonn unterwegs“, erzählt mir Michael, Geodäsie- und Geoinformationstudent aus Leverkusen.

„Die Fahrt zum Uni Klinikum zerrt an den Nerven. Die ständigen Staus auf der Höhe des Marienhospitals und dazu derzeit noch die Baustelle auf der Höhe des Funkmastes, das überschreitet die Grenze des Erträglichen“, findet Medizinstudent Thomas.

Petition gegen Abschaffung der kostenlosen Fahrradmitnahmemöglichkeit

Die Studierenden sind nun aktiv geworden. Auf der Internetseite des AStA-Bonn besteht die Möglichkeit, eine Petition zu unterzeichnen, die sich gegen die bevorstehende Einschränkung ausspricht:

www.asta-bonn.de/Nachricht:Petition_gegen_die_Abschaffung_der_Fahrradmitnahme_im_VRS-Semesterticket

Meine Gespräche mit Kommilitonen zeigen auch, dass es nicht nur um die Beibehaltung der kostenlosen Fahrradmitnahme geht. Es geht um viel mehr: eine Verkehrswende, kreative und innovative Verkehrskonzepte, um ein Mehr an Lebensqualität in unserer Stadt. Lebensqualität durch Mobilität.

„Mit der Seilbahn rauf zum Venusberg, mit dem Leihrad wieder runter“

„Mit der Seilbahn rauf zum Venusberg und mit dem Leihrad wieder runter, das wäre was!“ So stellt sich der angehende Arzt Thomas seinen zukünftigen Weg zur Uni oder zu seinem Arbeitsplatz auf dem Venusberg vor.

Ein Leihfahrradsystem für Bonn ist seit unzähligen Jahren in der Diskussion. Nun planen die SWB 100 Stationen, verteilt auf das gesamte Bonner Stadtgebiet. 900 Räder soll das Projekt umfassen und dabei in das bestehende Tarifnetz integriert werden. Das klingt zunächst verheißungsvoll, doch die Standortplanung und die Finanzierung sind bisher nicht gesichert. Ob es 2018 wirklich losgeht, scheint fraglich.

Das Verleihsystem würde die entstehende Mobilitätslücke schließen und wäre die ideale qualitative Ergänzung im Verkehrssystem – nicht nur für Studierende, die den Mehrpreis für eine Fahrradmitnahme vor 19 Uhr auf Dauer nicht aufbringen können. Auch für Berufspendler und Innenstadtbewohner, die kein eigenes Rad besitzen, für junge Rucksacktouristen, wie für wohlhabendere Städtetouristen, die nachhaltig und unabhängig reisen möchten, ist ein Leihfahrradsystem unverzichtbar.

Doch für Studierende eilt die Umsetzung besonders. Durch die entfallende Möglichkeit der kostenlosen Fahrradmitnahme tagsüber im ÖPNV muss gezielt und schnell gehandelt werden.

Studierende fordern

Die Beibehaltung der kostenlosen Fahrradmitnahme in Bus und Bahn, mindestens so lange, bis ein attraktives und kostengünstiges Fahrradverleihsystem im gesamten Bonner Stadtgebiet zur Verfügung steht!

Christian Senke

Auf Entdeckertour in der Lüneburger Heide



- Entspannen am Hardausee
- Radfahren, wandern, Kanutouren
- Museumsdorf und Heideflächen
- Camping am See



Info & Unterkunftsverzeichnis

in der Touristinfo Hösseringen
unter Tel. 0 58 26 / 16 16 oder
info@suderburgerland.de



suderburgerland.de

Suderburger Land

Danke, Bonn!

Gefahrenstelle an der Bundesgrenzschutzstraße schnell entschärft



Fotos: Otfried Klein

Vorher: Rechtsabbieger achten auf den von links kommenden Verkehr, die direkt an der Einmündung stehende Ampel wird übersehen.

Sehen Sie auf dem obigen Foto das Zusatzschild, das Rechtsabbieger auf eine Ampel aufmerksam machen soll? Viele Autofahrer, die hier von der Kölnstraße in Hangelar nach rechts in die Bundesgrenzschutzstraße abgebogen sind, haben das Schild offenbar nicht gesehen. Und die direkt hinter der Kurve stehende Ampel konnten sie auch nicht sehen. Beim Abbiegen haben sie dann manchmal nicht nur eine rote Ampel überfahren, sondern auch Fußgänger und Radfahrer, die bei Grün die Straße überqueren wollten, massiv gefährdet.

Nachdem sich Eltern, deren Kinder diese gefährliche Stelle auf dem Weg zur Schule passieren müssen, beim ADFC beklagt haben, hat die Verkehrsplanungsgruppe bei der Stadt Bonn eine Zusatzampel angeregt. Und die Stadt Bonn hat erfreulicherweise äußerst schnell reagiert. Nun werden Autofahrer bereits in der Kölnstraße durch ein Zusatzlicht auf eine auf Rot stehende Ampel aufmerksam gemacht. Danke, Bonn!



Nachher: Das Zusatzlicht zeigt jetzt auch den Rechtsabbiegern rechtzeitig eine auf Rot stehende Ampel an.

Klaus Schmidt

RADSPORT KRÜGER

seit
1965

Citybikes • Trekkingräder • E-Bikes

**Die Service-
Profis!**

53757 St. Augustin

Bonner Str. 65-67

Tel 02241 - 202930

Fax 02241 - 202980

www.radsport-krueger.de



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de
www.adfc-bonn.de

bonnadfc

@ADFCBonn

Geschäftsstelle:

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

02 28 / 6 29 63 64

Fax 02 28 / 9 65 03 66

Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,

freitags und samstags 11-13 Uhr

außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen

Spardabank West – BIC: GENODED1SPK

IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

Vorstand / Fachbereiche

1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de
Annette Quaedvlieg

02 28 / 22 17 42

2. Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de
Herbert Dauben

0152 09 83 90 29

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de
Jürgen Pabst

0 22 41 / 20 48 49

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de
Anke Pabst

0 22 41 / 20 48 49

Presse

presse@adfc-bonn.de
Axel Mörer-Funk

0170 40 37 880

Martin Schumacher

02 28 / 61 15 48

Rückenwind / Neue Medien

rueckenwind@adfc-bonn.de
Claudia Riepe
Ulrich Keller (Stv.)

Anzeigen im Rückenwind

werbung@adfc-bonn.de
Hans-Dieter Fricke

02 28 / 22 17 42

Hans Peter Müller

0160 97 79 55 86

Internetauftritt

internet@adfc-bonn.de
Anke Mielke
Herbert Dauben

0152 09 83 90 29

Facebook

satu.ulvi@adfc-bonn.de
Satu Ulvi

Newsletter

newsletter@adfc-bonn.de
Ulrich Keller

Verkehrsplanung

verkehrsplanung@adfc-bonn.de
Werner Böttcher

02 28 / 37 49 65

Raphael Holland (Stv.)

01 51 55 66 35 39

Verkehrsplanung Rhein-Sieg-Kreis

rechtsrheinisch

verkehrsplanung-rsk-rr@adfc-bonn.de
Peter Lorscheid

02 28 / 45 54 13

linksrheinisch

verkehrsplanung-rsk-lr@adfc-bonn.de
Georg Wilmers

0 22 26 / 1 34 30

Touren

touren@adfc-bonn.de
Winfried Lingnau

0151 57 35 98 91

Olaf Runge (Stv.)

02 28 / 47 21 81

joerg.adolph@adfc-bonn.de
Jörg Adolph (MTB-Touren)

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de
Paul Kreutz

02 28 / 9 18 09 11

Jürgen Dörr (Stv.)

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de
Gabriele Heix

02 28 / 63 07 18

Satu Ulvi (Stv.)

RadReisemesse – Messeteam

radreisemesse@adfc-bonn.de
Hans Peter Müller

0160 97 79 55 86

Elke Burbach (Stv.)

Inklusion

thomas.krause@adfc-bonn.de
Thomas Krause

02 28 / 38 77 65 39

0178 8 12 91 83

Fahrradtechnik

juergen.doerr@adfc-bonn.de
Jürgen Dörr

weitere Arbeitsbereiche

Gebrauchtfahrradmarkt

fahrradmarkt@adfc-bonn.de
Hans-Dieter Fricke

02 28 / 22 17 42

Geschäftsstelle

adfc-radhaus@adfc-bonn.de
Jochen Häußler

02 28 / 36 35 85

GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de

Till Osthöven 0 22 22 / 9 95 75 88

Markus Müller

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

Elke Burbach 02 28 / 2 89 39 67

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

Jürgen Liebner 02 28 / 6 29 63 64

Stadtteilgruppen Bonn

Bad Godesberg

bad-godesberg@adfc-bonn.de

Peter Werner 0179 5 19 38 33

Denise Kupferschmidt

denise.kupferschmidt@adfc-bonn.de

Gerhard Lemm 02 28 / 34 57 32

gerhard.lemm@adfc-bonn.de

Benno Schmidt-Küntzel 02 28 / 3 24 04 46

(Touren)

benno.schmidtkuentzel@adfc-bonn.de

Beuel

beuel@adfc-bonn.de

Gerhard Baumgärtel 0171 7521108

Bern Siebertz (Stv.)

bernd.siebertz@adfc-bonn.de

Stefan Wienke (Stv.)

stefan.wienke@adfc-bonn.de

Michael Seeland (Stv.)

michael.seeland@adfc-bonn.de

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

Alfter

alfter@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller (Stv.) 0160 97 79 55 86

Till Osthöven (Stv.) 0 22 22 / 9 95 75 88

Bornheim

bornheim@adfc-bonn.de

Gerd Müller-Brockhausen 0 22 22 / 8 17 51

Euskirchen

euskirchen@adfc-bonn.de

Silke Bräkelmann 0 22 51 / 7 64 98

Annegret Raaf 0 22 51 / 5 06 98 92

Franz-Josef Hilger (Öffentlichkeitsarbeit)

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Hennef

hennef@adfc-bonn.de

Sigurd van Riesen 0 22 42 / 86 66 84

Franz Böhm

Lohmar

lohmar@adfc-bonn.de

Anne Herchenbach 0 22 46 / 29 85

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Dieter Ohm 0 22 25 / 91 07 77

Ludwig Rößing (Stv. und Touren)

ludwig.roessing@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 2. Dienstag in geraden Monaten, 19 Uhr, Café in der Mitte, Neuer Markt 37, Meckenheim

Niederkassel

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid 02 28 / 45 54 13

Reinhard Hesse

Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de

Dietmar Pertz 0171 9 26 01 24

(Sprecher und Presse)

Jörg Adolph (Stv.)

joerg.adolph@adfc-bonn.de

Georg Wilmers

(Verkehrsplanung)

georg.wilmers@adfc-bonn.de

Ralf Nörthemann (Touren) 0 22 26 / 91 84 10

ralf.noerthemann@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de

Ulrich Kalle 0 22 41 / 33 45 64

Manfred Monreal

Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am 2. Di), 20 Uhr im Haus Niederpleis, Paul-Gerhardt-Straße 5

Siebengebirge

siebengebirge@adfc-bonn.de

Bernhard Steinhaus 0 22 23 / 9 13 44 84

Ludwig Wierich 0151 70 04 20 51

(Verkehrsplanung Königswinter)

ludwig.wierich@adfc-bonn.de

Rolf Thienen 0 22 24 / 7 37 65

(Verkehrsplanung Bad Honnef)

Helmut Biesenbach (Touren)

helmut.biesenbach@adfc-bonn.de

Siegburg

siegburg@adfc-bonn.de

Sebastian Gocht

0 22 41 / 97 17 03

Jürgen Kretz

juergen.kretz@adfc-bonn.de

Dietmar Fiesel

dietmar.fiesel@adfc-bonn.de

Treffen: 18.10. / 6.12. (Ort unter

www.adfc-bonn.de, Rubrik Ortsgruppen)

Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de

Volkmar Sievert

0 22 54 / 32 54

Troisdorf

troisdorf@adfc-bonn.de

0 22 41 / 2 00 91 00

Guido Kopp**Werner Stahlhut** (Verkehrsplanung)

verkehrsplanung.troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg

wachtberg@adfc-bonn.de

Andreas Stümer

02 28 / 34 87 41

Jörg Landmann (Verkehrsplanung)

joerg.landmann@adfc-bonn.de 02 28 / 34 89 80

Gerhard Heinen (Touren)

02 28 / 32 41 53

gerhard.heinen@adfc-bonn.de

Regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn

Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Fahrrad-Codierung

dienstags und mittwochs 17 bis 19 Uhr

freitags und samstags 11 bis 13 Uhr

Anmeldung: juergen.liebner@adfc-bonn.de

02 28 / 6 29 63 64 während der Öffnungszeiten

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

0 30 / 2 09 14 98-0

kontakt@adfc.de

www.adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf

02 11 / 68 70 80

info@adfc-nrw.de

www.adfc-nrw.de

ADFC-Radfahrschule – letzter Termin in diesem Jahr!**16. / 17. September**Anmeldung über www.adfc-bonn.de/Radfahrschule**Radreisevorträge im Winterhalbjahr im RadHaus**

Auch im kommenden Winter möchten wir die beliebten Reiseberichte unserer Mitglieder anbieten. Sie finden von September bis März jeweils am ersten oder zweiten Dienstag im Monat im RadHaus in der Breitestraße 71 um 19 Uhr statt.

Gestartet wird am 12. September mit einem Vortrag im Rahmen der Altstadt-Lesereise, weshalb zu dieser Veranstaltung auch Eintritt genommen wird. Für die 5 Euro gibt es aber auch ein paar Häppchen und Getränke. Mareike Neumann wird über die von ihr konzipierte Radreise zu den Wirkungsstätten von Johann Sebastian Bach erzählen. Alle anderen Veranstaltungen sind frei.

Wir versuchen, ein sehr abwechslungsreiches Programm zu bieten. Da ist eine Reise nach Dänemark, die jeder nachfahren kann, aber auch die große Reise zum Nordkap, deren Eindrücke wir genießen, obwohl wir wissen, so eine Reise selbst nie zu machen. Das endgültige Programm ist ab August auf unserer Homepage zu finden.

Gabriele Heix

– – – Zu verkaufen – – –

Velotraum Damentrekkingreiserad
von 2008 umständehalber zu verkaufen.
Rohloff-Speedhub-Schaltung, hydraulische
Bremsen, Federsattelstütze, starre Gabel,
Bereifung 26 Zoll, Trapezrahmen, 46 cm
Rahmenhöhe
2013 Umrüstung zum Pedelec durch Fach-
betrieb, danach wenig gefahren,
sehr gepflegt
VB 900 Euro Selbstabholung

Tel. 02208 2169



Tour de Fries *Radeln im Land der Weite*

Entdecken Sie die Heimat der Friesen auf der
280 km langen Radrundreise „Tour de Fries“.

„Tour de Fries“ mit sechs Übernachtungen,
Frühstück, Lunchpaketen und Gepäcktransfer
399 € p.P. im DZ
bei Buchungen ab 4 Personen

Kostenfreier Routenführer erhältlich

Weitere Informationen:

Friesland Touristik-Gemeinschaft • Banter Deich 2 • 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 / 9130017 • www.friesland-touristik.de • touristik@friesland.de

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,
Wartung & Reparatur



Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 • tel. 0228 696169 • mail@cycles-bonn.de
www.cycles-bonn.de



Elektro-Velomobile und Elektrofahrräder, Nachrüstsätze
www.akkurad.com 02244 9048010 Hennef, Rheinstr. 26

Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habadank 0 22 41 / 13 - 23 32
sven.habadank@rhein-sieg-kreis.de

Alfter

Ursula Schüller 02 28 / 64 84 - 129
ursula.schueller@alfter.de

Bad Honnef

Marvin Schumann 0 22 24 / 184 - 153
marvin.schumann@bad-honnef.de
Yvonne Emmerich 0 22 24 / 184 - 178
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

Bornheim

Monika Bongartz 0 22 22 / 945 - 261
monika.bongartz@stadt-bornheim.de

Königswinter

Jan Schmidt 0 22 44 / 889 - 167
jan.schmidt@koenigswinter.de

Lohmar

Manuela Loschelders 0 22 46 / 15 - 294
manuela.loschelders@lohmar.de

Meckenheim

Marcus Witsch 0 22 25 / 917 - 167
marcus.witsch@meckenheim.de

Much

Kathrin Kemmerling 0 22 45 / 68 32
kathrin.kemmerling@much.de

Niederkassel

Friedrich Höhn 0 22 08 / 94 66 - 700
f.hoehn@niederkassel.de

Rheinbach

Martin Commer 02226 / 917 - 248
(Verkehrslenkung)
martin.commer@stadt-rheinbach.de
Torsten Bölinger 02226 / 917 - 310
(Tiefbau)
torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

Ruppichteroth

Peter Gauchel 0 22 95 / 49 23
Peter.Gauchel@ruppichteroth.de

Siegburg

Elisabeth Hertel 0 22 41 / 102 - 375
elisabeth.hertel@siegburg.de

Sankt Augustin

Simone Hövel 0 22 41 / 243 - 270
verkehr@sankt-augustin.de

Swisttal

Sandra Brüssel 0 22 55 / 309 - 614
sandra.bruessel@swisttal.de

Troisdorf

Elke Bendl 0 22 41 / 900 - 713
(Fahrradbeauftragte für interne Angelegenheiten,
Rhein-Sieg-Kreis, AGFS)
BendlE@troisdorf.de
Herbert Blank 0 22 41 / 900 - 719
(Fahrradbeauftragter für externe Angelegenheiten,
Radwege, Radverkehr und Verkehrsschauen)
BlankH@Troisdorf.de

Wachtberg

Jens Forstner 02 28 / 95 44 - 177
(Radwegführung)
jens.forstner@wachtberg.de
Rolf Bertram 02 28 / 95 44 - 166
(Baulicher Zustand)
rolf.bertram@wachtberg.de

Windeck

Richard Grothus 0 22 92 / 601 - 159
richard.grothus@gemeinde-windeck.de

Für die weiteren Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis liegen leider keine Angaben zu Fahrradansprecherpartnern vor. Wir hoffen, die Liste kontinuierlich vervollständigen zu können.

... in Euskirchen

Peter Josef Jung 0 22 51 / 14 - 365
pjung@euskirchen.de
Alexander Juffa 0 22 51 / 14 - 461
ajuffa@euskirchen.de

Landes- und Bundesstraßen

rechtsrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau
NRW, Außenstelle Köln 02 21 / 83 97-0
linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Euskirchen 0 22 51 / 7 96-0

Stadt Bonn**Fahrradteam**

Regina Jansen 77 44 76
regina.jansen@bonn.de
Marlies Koch 77 44 74
marlies.koch@bonn.de
Reinmut Schelper 77 21 70
reinmut.schelper@bonn.de

Reinigung der Radwege (inkl. Winterdienst)

Bonnorange-Servicetelefon 5 55 27 20

Hindernisfreiheit der Radwege

Jürgen Krüger (private Grundstücke) 77 54 05
juergen.krueger@bonn.de

Petra Luhmer (städt. Grundstücke) 77 42 46
petra.luhmer@bonn.de

Sicherheit an Baustellen

Guido Metternich 77 41 31
guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen

Carsten Sperling 77 27 47
carsten.sperling@bonn.de

Ordnungstelefon

77 33 33

Radstationen und Fahrradservice**Bonn**

Radstation am Hauptbahnhof 9 81 46 36
Quantiusstraße (gegenüber Hausnummer 4-6)
53115 Bonn

radstation@caritas-bonn.de
www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House

67 64 79

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile –
Codierung

Mackestr. 36, 53119 Bonn
bikehouse@caritas-bonn.de
www.caritas-bonn.de

Haus Müllestumpe

24 99 09-0

Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter
Anleitung

An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn
info@muellestumpe.de
www.muellestumpe.de

Siegburg**Radhaus – die Fahrradwerkstatt**

Frankfurter Straße 53 0 22 41 / 14 73 05
53721 Siegburg

radhaus@awo-bnsu.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Impressum

Ausgabe Nr. 4/2017, 7. September 2017, gültig für Oktober bis Dezember 2017
Gründungsjahr 1979
Herausgeber ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn
Redaktion Elke Burbach, Jochen Häußler, Ulrich Keller, Lisa Krane, Martina Menz,
Axel Mörer-Funk, Hans Peter Müller, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke,
Claudia Riepe, Klaus Schmidt
Layout Peter Knoth, Axel Mörer-Funk, Klaus Schmidt, Herbert Uebel
Anzeigen Hans-Dieter Fricke, Hans Peter Müller
Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2017.
Druck DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage 10.000
Erscheinen vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.



Blick auf Füssen von der Alpspitze (1575 m)

Fotos: Hans Peter Müller

Von „Moin Moin“ bis „Grüß Gott“

Zwei Genussradler auf dem Weg von Flensburg nach Füssen

Erst die „Rentner-Bravo“ (Apotheken-Umschau) musste uns beiden Senioren des ADFC aus Alfter auf die Idee bringen, 1.590 km von Nord nach Süd zu radeln, anstatt in einem Weinberg der Provence zu sitzen. Der Artikel dieses Magazins schlug diese Tour in einer Direktversion von Flensburg über Hamburg, Hann. Münden, dann durch Thüringen und über Würzburg nach Füssen vor. Wir entschieden uns allerdings – geschuldet unserer Neigung zum Maritimen – für eine uns interessanter scheinende und etwas längere Variante:



Foto: M. Rumpf

Start in Flensburg

- Von Flensburg entlang der dänischen Grenze westwärts über Niebüll an die Nordseeküste (65 km)
- Nordseeküstenradweg nach Süden bis Glücksstadt (224 km)
- Fähre über die Elbe, Fahrt nach Cuxhaven (55 km)
- ab dort den Weserradweg nach Hann. Münden (463 km)
- Fuldaradweg bis kurz vor Gersfeld (188 km)
- Rhönquerung, Mainradweg bis Wertheim und dann ins liebeliche Taubertal bis Rothenburg o.d.T. (ADFC *****) (266 km)
- über die Frankenhöhe nach Donauwörth (Wasserscheide Rhein-Donau bei Schillingsfürst) (142 km)
- Lechtalradweg mit Ziel Füssen (187 km)

Fazit vorweg

Es war für uns die erste Tour dieser Länge und es hat über- großen Spaß gemacht, unterschiedliche Menschen, Landschaften, Städte und Sehenswürdigkeiten radfahrend zu erleben. Wir hatten Superglück mit dem Wetter (nur zwei halbe Tage im Regenzeug) und blieben bis auf zwei Speichenbrüche, die von örtlichen Fahrradwerkstätten umgehend und äußerst zuvorkommend repariert wurden, und einen kleinen Sturz mit einer verstauchten Hand von größeren Pannen verschont! Nützliches und Interessantes, basierend auf vielen Fragen, die man uns gestellt hat, geben wir hier gern weiter.

Zeitplanung

Wir haben im Vorjahr schon sechs Wochen im Kalender geblockt, um uns tempomäßig nicht unter Druck zu setzen und um bei Bedarf Ruhe- oder Besichtigungstage einlegen zu können, z.B. zwei Tage für einen Besuch der *documenta 14* in Kassel. Am Ende der Reise waren wir elf Tage früher in Füßen als geplant und haben dort diese Zeit genussvoll am Hopfensee mit Bergwandern und Radeln verbracht.

Fahrrad-/Gepäcktransport

ist – über den DB-Gepäck-Service von Tür zu Tür gebucht – sehr bequem, sicher, zuverlässig und nicht teuer: 27,50 € pro Rad/E-Bike, je Gepäckstück (bis 31,5 kg – zwei zusammengebundene Satteltaschen ca. 20 kg): 17,50 €.



Nordseestrand in Sankt Peter-Ording

Angaben zu Bahnfahrkarten werden nicht benötigt. Die Fa. Hermes führt den Gepäckservice durch, Buchung ist aber über den DB-Gepäck-Service deutlich billiger als direkt bei Hermes!

Das Reisen zum Start in Flensburg nur mit dem „Handtäschchen“ ist gerade bei mehrmaligem Umsteigen sehr angenehm. Die Pension in Flensburg hatte nach Absprache die Fahrräder und die Satteltaschen vorab entgegen- genommen und für uns sicher eingestellt.

Karten, Pläne, Navi

Trotz der generell guten Ausschilderung des Nordseeküstenradweges und der Flussradwege war folgendes vorab beschafftes Kartenwerk zur Planung sehr hilfreich: Deutschland-übersichtskarte mit allen „Bett+Bike“-Betrieben, ADFC-Radtourenkarten (1:150.000, BVA-Blätter 1, 6, 11, 17, 21, 26), BVA-Radwanderkarte Weserradweg (1:75.000, auch als App), bikeline-Radtourenbücher Fulda-Radweg (1:50.000) und Romantische Straße (1:75.000), Leporello-Radtourenkarten Fulda-Rad-



weg und Liebliches Taubertal (1:50.000), Rhön Radwanderkarte (1:100.000). Kosten ca. 125 €, Gewicht 1,7 kg. „Abgefahrene“ Karten haben wir mit vorbereiteten Umschlägen nach Hause zurückgeschickt. Ein fahrradtüchtiges Navigationsgerät (wir haben ein iPhone mit der App OutdoorActive genutzt) ist für die Planung der Tagesetappen und bei Stadtdurchfahrten sowie beim Finden von Unterkünften abseits der Strecke sehr nützlich.

Unterkünfte

haben wir bis auf den Start in Flensburg immer erst in Abhängigkeit von Wetter, Wohlbefinden oder Besichtigungsplänen am Vortag des nächsten Reisetages gebucht, meistens telefonisch über die Online-Apps von „Bett+Bike“ oder des Deutschen Jugendherbergswerkes (DJH, Jahresbeitrag 27 € plus 22,50 €), aber auch über örtliche Infos zu Pensionen oder Privatzimmern aus

den bikeline-Radtourenbüchern, selten über HRS oder [booking.com](https://www.booking.com). Für uns zwei Personen war das trotz Ferienzeit nie ein Problem (Ausnahme Bad Hersfeld a.d. Fulda wegen der Festspiele von Juni bis August).

Je nach Unterkunftsstandard variierten die Preise von 20 € bis 95 € pro Zimmer/Nacht.

Unsere Tagesetappen

haben wir als bekennende Genussradler zwischen 50 und 60 km gewählt, um noch ausreichend Zeit für Stadtbesichtigungen und andere Erkundungen zu haben. Für zwei kleine Teilstücke haben wir die Bahn genutzt, und auf der Weser war es ein Erlebnis, eine halbe Tagesetappe mit einem Ausflugsschiff (mit Mittagsschiffvergnügen) zurückzulegen (www.flotte-weser.de).

Rathaus Melsungen, Fulda



Gepäck

Zwei Satteltaschen pro Person reichen – zumindest im Sommer – auch für fünf Wochen aus, da viele Unterkünfte mit Waschmaschine und Trockner ausgestattet sind.

High- und Lowlights

Begeistert hat uns gleich zu Beginn der Reise die Vermieterin unseres Privatzimmers in Niebüll, die uns auch den Rest



In Kassel auf der „dokumenta 14“



Fahrradhaus Heinen



Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennrädераufbau mit
kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03 Fax 0228 / 69 42 29

**Die Spezialisten für E-Bikes,
Pedelects & E-Dreiräder!**

e-motion
TECHNOLOGIES
more than biking



e-motion Technologies

Lievelingsweg 82

53119 Bonn

Tel: 0228/180 336 25

bonn@emotion-technologies.de

www.emotion-technologies.de

Mo: 10-14, Di-Fr: 10-19, Sa: 10-15

**Wir bieten auch individuelle Satteldruckmessung!
Große Auswahl medizinischer Sättel im Shop.**



Bed+Bike-Unterkunft in Bad Karlshafen



Bergkapelle vor Donauwörth

des Hauses und Gartens zur Verfügung stellte, mit ihrem Gottvertrauen. Beim gemeinsamen Frühstück sagte sie, dass sie uns leider verlassen müsse, und wünschte uns eine gute Weiterreise. Wir sollten uns Lunchpakete machen, Geld und Schlüssel auf den Tisch legen und losfahren, wann immer es uns bequem sei.

Wer den Nordseeküstenradweg nutzt, der auch oft vor dem Deich am Meer verläuft, muss wegen der Schafe unendlich viele Deichtore öffnen und schließen und mit einer stetigen, oft auch recht steifen „Brise“ rechnen, die gefühlt fast immer von vorne kommt.

In Sankt Peter-Ording übernachteten wir in einem freien Unterkunftsblock des Nordseinternats (NSI) mit vielen jungen und älteren Schülern, es gab ein überwältigendes Frühstück in der neu gebauten Mensa. In Husum schliefen wir im Stockbett neben Waschmaschine, Trockner und Toilette für nur 25 € (allerdings ohne Frühstück).

Die Fahrt entlang und auf der Weser war wirklich toll, sicher auch dem sommerlich guten Wetter und den vielen „schnuckeligen“ Unterkünften geschuldet.

Susanne, die im Gegensatz zu mir mit ihrem Tourenrad ohne Elektrounterstützung unterwegs war, musste leider in Hann. Münden die Tour aus gesundheitlichen Gründen beenden. Sie konnte mich dann aber nach ihrer Genesung mit dem Auto in Füssen abholen.

Das liebeliche Taubertal, ein vom ADFC mit fünf Sternen ausgezeichneten Radweg, empfand ich eher als langweiliges Taubertal. Außer in den Städten wie Tauberbischofsheim oder Rothenburg o.d.T. ging es auf zwar guten Radwegen, meist aber nur durch grüne Auen mit wenig Abwechslung. Als Entschädigung lernte ich dort drei neue, uns bisher unbekannte Wein-/Rebsorten kennen, die ich natürlich ausführlich testen musste (Schwarzriesling, Tauberschwarz, Acolon). „Frankenwein“ von der Tauber können wir empfehlen.



Fröhliche Frühstückseier in Fulda



Zwei lustige Lechgaubürger

Ein längerer Teil des Radweges am Lech zwischen Fluss und Kanal erwies sich als schmaler Schotterweg, der meines Erachtens den Namen Radweg nicht verdient.

Füssen und das vordere Allgäu sind ein Eldorado für Radfahrer mit vielen, sehr gut ausgebauten und beschilderten Radwegen und einer schlichtweg ergreifenden Natur vor den Kulissen der Alpenberge.

Auch wenn die häufigste Frage war, warum wir denn von Nord nach Süd, also tendenziell immer bergauf gefahren sind, haben wir darauf nur die Antwort: Weil uns halt danach war.

Es war, wie anfangs schon erwähnt, ein tolles Erlebnis, mit wirklichem Abschalten vom Alltag daheim. 58 Postkarten später zurück in Alfter konnten wir es kaum glauben, dass seit dem Start in Flensburg schon 6 Wochen vergangen waren.

Eins noch: Natürlich müssen wir im nächsten Jahr noch einmal in Hann. Münden ansetzen, um den Südtail der Tour gemeinsam zu „erfahren“ – vielleicht diesmal mit dem Abstecher durch Thüringen.

Susanne Bahn und Hans Peter Müller



Das Ziel in Sicht – Förgensee mit den Königsschlössern im Hintergrund



Sportlesebrillen von Black Sun



Eagle Five

nur 49,95 € + 6 € Versand

Die clevere Lösung bei **Weitsichtigkeit**:

Black Sun Sport-Lesebrillen

Navi, Handy, Laufuhr scharf sehen ohne leidigen Brillenwechsel.

Lösen Sie Ihr Problem mit unserer bifokalen Eagle Five.

Jetzt bei uns im Webshop bestellen!

Radfahren 4.0

Mit PC und Handy auf Radtour – Helfer bei Routenplanung und Navigation

Mittlerweile gibt es unzählige Apps für Radfahrer. Sie versprechen, dass sie die Nutzer auf dem besten Weg ans Ziel lotsen. Wo sind die Unterschiede und welche Apps sind zu empfehlen?

Grundsätzlich gibt es bei Routenplanern zwei Arten von Systemen: Routenplaner für den PC und Apps fürs Smartphone. Während die PC-Versionen sich gut für die Planung längerer Strecken eignen, sind die Apps auf dem Handy schnell einsatzbereit. Einige Anbieter, z.B. Naviki oder Komoot, kombinieren beides.

Bei allen Routenplanern werden die Länge der Strecke, der Gesamtanstieg und ein Höhenprofil berechnet. Die Qualität der Routenführung ist unterschiedlich. Einige Planer bieten verschiedene Tourenarten an, z.B. für Tourenrad, Mountainbike oder Rennrad. Je nach Auswahl werden die entsprechenden Ergebnisse ausgewählt. In diesem Beitrag werden einige der gängigen Routenplaner vorgestellt.

Radroutenplaner NRW

Der Radroutenplaner NRW orientiert sich in erster Linie an ausgewiesenen Fahrradrouten. (Radnetz NRW, Themenrouten, Knotenpunkt System). Dabei können die jeweiligen Schwerpunkte festgelegt werden. Für Planungen im städtischen Bereich ist das eher von Nachteil, da die Ergebnisse oft zu Umwegen führen. Zur Planung von touristischen Strecken, die sich oft an Themenrouten orientieren, ist der Planer aber hervorragend.

Außerdem gibt es noch die Optionen „Steigungen vermeiden“ und „kürzeste Route“. Bei letzterer können auch Wege einbezogen werden, die nur sehr schwer befahrbar sind.

Das Ergebnis kann als Track im GPX-Format heruntergeladen und dann aufs Navi oder Smartphone übertragen werden.

Zusammenfassung:

Kartenabdeckung: NRW, Hessen, Thüringen (teilweise), RP (teilweise)

App: ja, in einfacher Form navigationsfähig (keine Kartenausrichtung oder Autozoom)

Offline-Karten: nein

Tourenarten: Fahrrad

Registrierung: nein

Kosten: keine

www.radroutenplaner.nrw.de

GPSies

GPSies versteht sich als Outdoor Strecken Community, in der jeder seine Wanderungen oder Radtouren hochladen und anderen zur Verfügung stellen kann. Es besteht aber auch die Möglichkeit, Routen zu planen. Der Routenplaner sucht in der Regel die kürzeste Verbindung. Man kann mehrere Wegepunkte hintereinander setzen, aber keine Zwischenpunkte nachträglich einfügen.

Das Ergebnis kann als Track in sehr vielen Formaten heruntergeladen und dann aufs Navi oder Smartphone übertragen werden.

Zusammenfassung:

Kartenabdeckung: weltweit

App: ja, in einfacher Form navigationsfähig (keine Kartenausrichtung oder Autozoom)

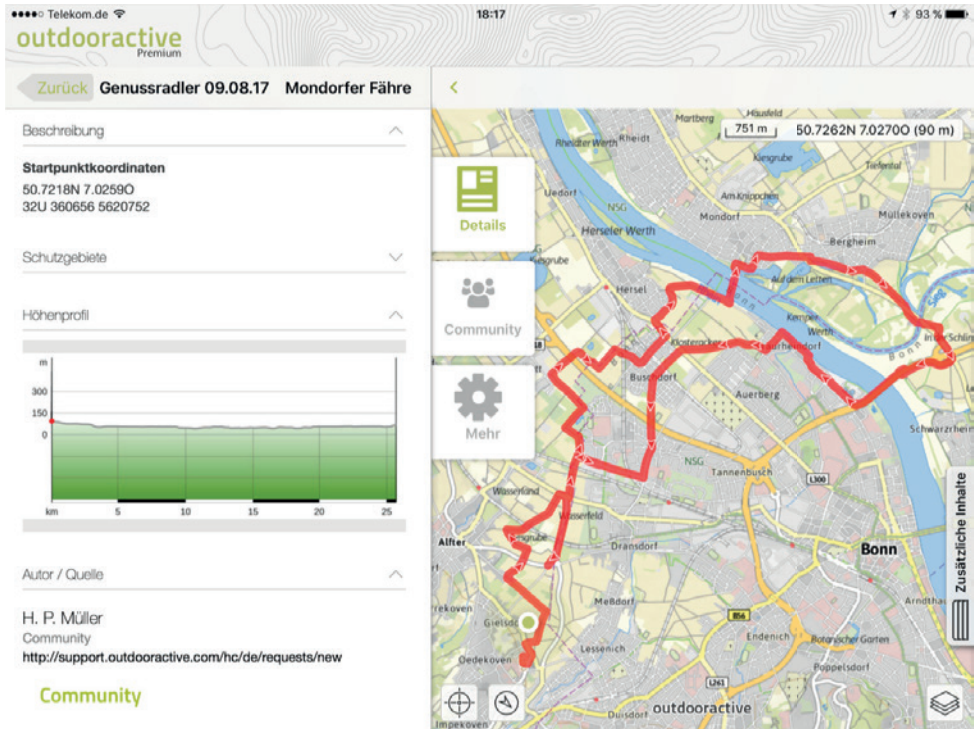
Offline-Karten: nein

Tourenarten: Fahrrad, MTB, Wandern und andere Sportarten

Registrierung: ja, wenn man eigene Touren speichern will

Kosten: keine

www.gpsies.com



Bildschirmabzug: Hans Peter Müller

Hier ein Bildschirmabzug des im Text nicht aufgeführten Routenplaners outdooractive, das Hans-Peter Müller, der Leiter unseres Messteams für die Planung seiner Touren nutzt (www.outdooractive.com)

Google Maps

Google Maps ist in erster Linie als Navigationssystem für Autos gedacht, hat aber auch eine Option für Fahrrad, Fußgänger und ÖPNV. Das Kartenmaterial ist im Bereich der öffentlichen Straßen (Bundes-, Land-, Kreis- und Gemeindestraßen) gut. Bei Feld-, Wald- und Wirtschaftswegen, die für Fahrradfahrer besonders auf dem Lande wichtig sind, gibt es aber große Lücken. Entsprechend ist die Navigation für Radfahrer und Fußgänger in der Stadt ganz gut, aber auf dem Lande eher problematisch.

Ein Vorteil ist, dass Google Maps auf jedem Android-Smartphone bereits installiert ist.

Zusammenfassung:

Kartenabdeckung: weltweit

App: ja, voll navigationsfähig
(Kartenausrichtung, Autozoom)

Offline-Karten:	ja
Tourenarten:	Auto, Fahrrad, Fußgänger
Registrierung:	ja, für Offline-Karten, wenn man eigene Touren speichern will
Kosten:	keine

www.google.de/maps

Komoot

Komoot ist ein Portal für Wanderer und Radler, mit dem man nicht nur Touren planen kann, sondern diese auch, ähnlich wie bei GPSies, in der Gemeinschaft veröffentlichen kann. Eine Besonderheit bei Komoot ist, dass die Oberflächenbeschaffenheit der Wege statistisch und auf der Karte dargestellt wird. Neben Wandern werden Mountainbike, Mountainbike Alpin, Fahrrad, Fahrrad mit Schotter und Rennrad als Option angeboten.

Um Komoot nutzen zu können, muss man sich registrieren und „Gebiete“ kaufen. Die Gesamtkarte weltweit kostet einmalig 30 €, manchmal gibt es das Angebot, die Gesamtkarte für 19,90 € zu erwerben. Wer Komoot testen will, hat eine Region frei.

Zusammenfassung:

Kartenabdeckung: weltweit

App: ja, voll navigationsfähig
(Kartenausrichtung, Autozoom)

Offline-Karten: ja

Tourenarten: Wandern, Rennrad, Fahrrad
(mit Schotter), MTB (alpin)

Registrierung: ja

Kosten: Gebiete müssen zugekauft werden.
Gesamtkarte (weltweit) 30 €,
im Angebot 19,90 €

www.komoot.de

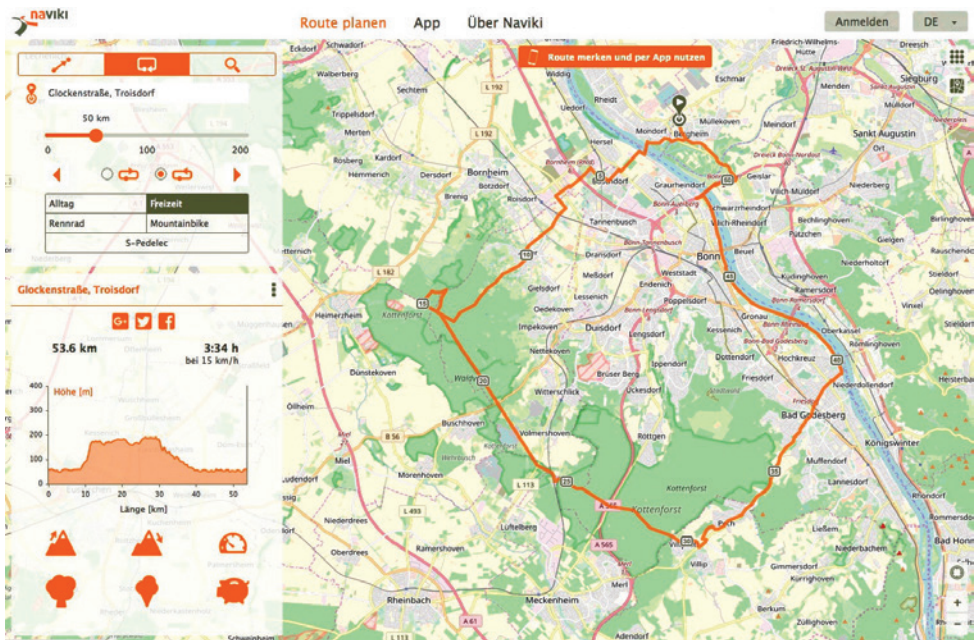
Naviki

Naviki richtet sich ausschließlich an Radfahrer und bietet in der PC-Version sechs verschiedene Varianten der Tourenführung an (Alltag, Freizeit, Rennrad, Mountainbike, S-Pedelec und kürzeste Route). Das Erstellen einer Route am PC geht sehr einfach und die Bedienung ist, wie auch bei Komoot und Google Maps, sehr intuitiv. Eine Route planen und als Track downloaden kann man ohne Registrierung. Wenn man das Ergebnis speichern und an die App senden will, kommt man um eine Anmeldung nicht herum. Zusatzfunktionen der App (hier steht z.B. nur der Modus „Alltag“ und „kürzeste Route“ kostenlos zur Verfügung) sowie Offlinekarten müssen dazu gekauft werden (Europa 24,79 €).

Zusammenfassung:

Kartenabdeckung: weltweit

App: ja, voll navigationsfähig
(Kartenausrichtung, Autozoom)



Ein Bildschirmabzug des Radroutenplaners NRW, in dem man seine eigenen Touren planen kann, der aber auch Touren vorschlägt, die andere Radfahrer geplant und veröffentlicht haben.

Offline-Karten: ja, kostenpflichtig
Tourenarten: Alltag, Freizeit, Rennrad, MTB, S-Pedelec und kürzeste Route
Registrierung: ja, wenn man die App nutzen will
Kosten: Offline-Karten müssen zugekauft werden. (Europa 24,79 €)
www.naviki.org

Zusammenfassung

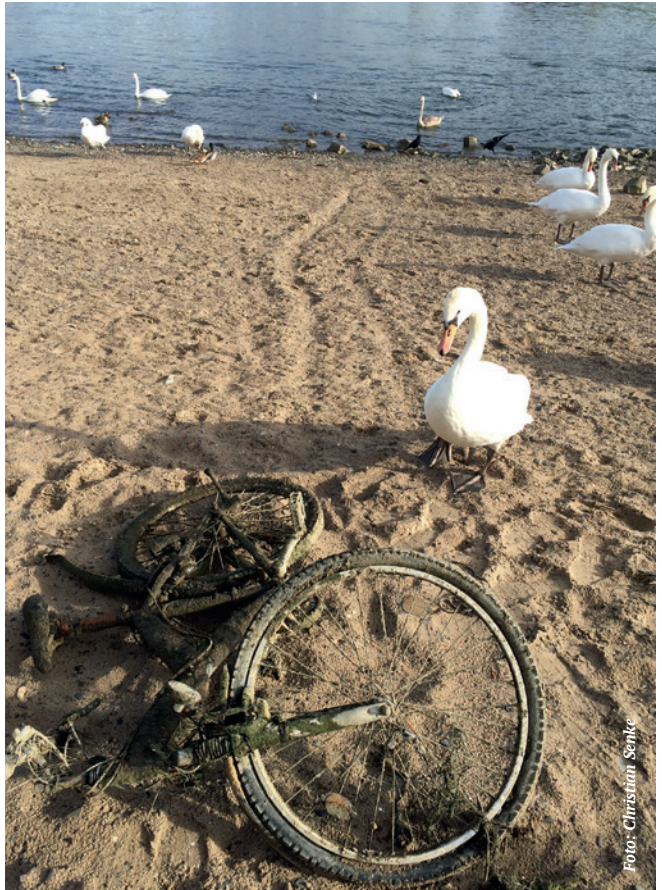
Die hier vorgestellten Routenplaner stellen nur eine kleine Auswahl aus dem riesigen Markt dar. Sie erzielen gute Ergebnisse und sind leicht zu bedienen. Offlineprogramme, wie BaseCamp von Garmin, wurden nicht berücksichtigt. Diese bieten mit ihren zahlreichen digitalen Karten noch mehr Möglichkeiten auch für ganz spezielle Wünsche wie Mountainbikekarten.

Noch ein Tipp: Bei vielen Routenplanern kann man die OpenCycleMap als Hintergrundkarte laden. Diese enthält Fahrradwege, Fahrradnetze und Themenrouten und viele andere wichtige Informationen für Radfahrer (z.B. geöffnete Einbahnstraßen). Es gibt hier also ein Kartenangebot, das sehr gut auf die Bedürfnisse von Radfahrern zugeschnitten ist.

Mehr zum Thema Fahrrad-Apps finden Sie auch in einem Beitrag des Morgenmagazins „Volle Kanne“ unter www.zdf.de/verbraucher/volle-kanne/fahrrad-navi-apps-100.html.

Nutzen Sie bei Ihrer Tourenplanung bereits einen digitalen Routenplaner oder eine App? Dann teilen Sie uns doch bitte Ihre Erfahrungen mit unter rueckenwind@adfc-bonn.de.

Winfried Lingnau



Mit Navi wär' das nicht passiert ...

Foto: Christian Senke

200 Jahre Fahrrad verteilt auf 2 Museen

Nijmegen und Gau-Algesheim – vom Laufrad bis zum Pedelec

Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Erfindung der Draisine hat der ADFC Bonn/Rhein-Sieg zwei Fahrradtouren zu Fahrradmuseen angeboten.

Ziel der ersten Tour am 20.5. war das Fietsmuseum „Velorama“ in der niederländischen Stadt Nijmegen. Nach einer Bahnfahrt bis Goch führte die Route durch eine hügelige und waldreiche Landschaft bis in die älteste Stadt der Niederlande. Das Nationale Fahrradmuseum der Niederlande liegt direkt am Ufer des südlichen Rheinarms Waal in einem mehrstöckigen alten Wohnhaus. Es beherbergt die weltweit größte und bedeutendste Fahrradsammlung. Gezeigt werden vor allem Fahrzeuge aus der Zeit vor 1900. So widmet sich das Erdgeschoss den Laufrädern. Das darüberliegende Geschoss veranschaulicht die Entwicklung hin zum pedalgetriebenen Rad: Hochräder und kettengetriebene Räder mit z.T. heute abenteuerlich wirkenden Konstruktionen. Erst das zweite Obergeschoss zeigt Räder, wie wir sie heute kennen: Diamanträder, Liegeräder und natürlich Hollandräder, die einst auch von der königlichen Familie gefahren wurden. Nach einem gut einstündigen Besuch dieses Mu-



Kinderräder im Rheinhessischen Fahrradmuseum in Gau-Algesheim

seums führte die rund 80 km lange Tour über die Deiche des Rheins zurück ins deutsche Emmerich.

Ein völlig anderes Museum ist das Rheinhessische Fahrradmuseum in Gau-Algesheim bei Bingen. Dessen Besuch am 23.7. begann mit einer Bahnfahrt nach St. Goar. Nach rund 35 km Radeln entlang

des Rheins wurde das Museum erreicht, das sich im Erdgeschoss des Schlosses Ardeck befindet. Das ehrenamtlich betriebene Museum zeigt ein paar Räder aus der Anfangszeit, vor allem aber Fahrräder des 20. Jahrhunderts: Bahnräder, Straßen-Rennräder, Radballräder, das unvermeidliche Bonanzarad, Klappräder, das erste Pedelec aus den 1990ern



Historische Zweiräder im Rheinhessischen Fahrradmuseum



Foto: Friedel Jouaux

Sporträder im Rhein Hessischen Fahrradmuseum

und vieles mehr. Dabei will das Museum seine Besucher die liebevoll aufgearbeiteten Räder erleben lassen, was bedeutet, dass man auch schon einmal ein Rad auf dem Schlosshof probefahren kann. Für ein Hochrad gibt es vor der Tür einen besonderen Fahrradständer, sodass das Auf- und Absteigen einigermaßen ungefährlich ist. Nach dem Museumsbesuch führte die Tour die Teilnehmer nochmals rund 35 km durch das rheinhessische Hügelland, bevor in Bingen die Rückfahrt angetreten wurde.

Es waren zwei gelungene Radtouren in lohnenswerte und durchaus verschiedene Museen zum Thema Fahrrad. Während die Tour nach Nijmegen schon öfter im Tourenprogramm angeboten wurde, war die nach Rheinhessen Premiere und führte in eine Gegend, in die sich nur selten eine Tour unseres Kreisverbands verirrt.

Peter Lorscheid



Foto: Velorama

Fietsmuseum Velorama in der niederländischen Stadt Nijmegen

NRW-Radtour 2017 auf Bahntrassen

Begleitung durch zehn Tour-Scouts aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg



Die Tour-Scouts vom ADFC (v.l.n.r.): Christine Berg, Willi und Anne Herchenbach, Hendrik Middelhof (KV Aachen), Jörg Adolph, Gabi Middelhof (KV Aachen), Mirko Sehnke (KV Essen), Uli Henkel, Christian Hackler (KV Oberhausen/Mülheim), Ingrid Dreser, Frank Böing, Guido Kopp, Hans-Dieter Johanshon, Edda Duprée (KV Herford) und Manfred Simon. (Die KV-Angabe fehlt bei den Tour-Scouts des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Auf dem Foto fehlt Gerd Bröring vom KV Essen.)



Fotos: Isabelle Klarenaar

In diesem Jahr erkundeten vom 20. bis zum 23. Juli über 1.500 Teilnehmer viele historische Bahntrassenwege. Gestartet wurde der Rundkurs in Mettmann, Zwischenziele waren Wuppertal, Bochum und Essen. Begleitet und betreut wurden die zahlreichen Teilnehmer durch Polizei und DRK sowie durch 16 erfahrene Tourenleiter des ADFC NRW. Davon waren wieder 10 Scouts aus dem KV Bonn/Rhein-Sieg. Die Koordination der Scouts wurde wie in den vorigen Jahren durch Guido Kopp aus Troisdorf durchgeführt.

Zu den genutzten Bahntrassenwegen zählten etwa der Panoramaradweg rund um Wülfrath, die Nordbahntrasse quer durch das Wuppertaler Stadtgebiet, die Glückauf-Trasse bei Sprockhövel und Hattingen, die Erzbahntrasse von Bochum bis zur Emscher sowie die Zechenbahntrasse bei Herten oder der Nordsternweg bei Gelsenkirchen.

Guido Kopp

DARAUF FAHREN SIE AB!

→→→ Fahrrad • E-Bike • Zubehör



Meisterbetrieb - Inh. M. Pregel
Wahlscheider Straße 73
53797 Lohmar - Wahlscheid
Telefon 02206 8673633
www.2rad-service-aggertal.de

Beratung • Verkauf • Service • Werkstatt

 CONWAY  HAIBIKE  RALEIGH  UNIVEGA VICTORIA  WINORA

M&M Bikeshop

Vernünftig Fahrrad fahren

- Verkauf
- Reparatur
aller Marken
- Merida
- Raleigh
- Gudereit
- u.v.m.

**Bis
50%**

**Mega
Preisknaller**

Auf ausgewählte
Räder,
solange der Vorrat
reicht!

Frankfurter Str. 137 • 53840 Troisdorf
Tel. 02241 – 12 65 390 • mm-bikeshop@t-online.de



„KlimaExpo.NRW“-Projekte vorgestellt

Kommunale Klimaschutz-Fahrradrouten des ADFC NRW gestartet

Der ADFC war Partner bei einer Premiere: Am 8. Juli veranstaltete die Stadt Bonn die erste Radtour zu ihren Klimaschutzorten, und zwar zeitgleich mit vielen anderen teilnehmenden Städten in NRW. Mithilfe einer Fahrradroute sollten qualifizierte Projekte der KlimaExpo.NRW einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Das ließen sich der ADFC sowie insgesamt 44 Teilnehmer an der Radtour nicht zweimal sagen.

Bei allerbestem Wetter machte sich die Gruppe am Poppelsdorfer Schlossweiher auf zum Besuch von insgesamt sechs Projekten. Unser erstes Ziel war das Heizkraftwerk Nord in Endenich. Hier lernten wir eine hochmoderne Gas- und Dampfturbinenanlage kennen, die wir nur mit Schutzhelmen besichtigen durften. Der zuständige Techniker erklärte, dass das Heizkraftwerk einen Wirkungsgrad von 90 Prozent hat und pro Jahr 194.000 Tonnen CO₂ einspart. Zur Bonner Stromversorgung wird auch Dampf aus der benachbarten Müllverwertungsanlage genutzt.

Wir waren beeindruckt – aber es war auch ein heißer Sommertag, und wir machten uns auf zur nächsten Station: Grüne Spielstadt/ Internationale Gärten in Dransdorf. Der zuständige Projektleiter empfing uns mit kühlem Mineralwasser in einem wirklich einmaligen Ort – Weideskulpturen sind auf einer großen Wiesenfläche verteilt, sie laden zum Entdecken ein. Unsere jüngsten Tourenmitglieder, 5 und 7 Jahre alt, wollten gar nicht mehr aufhören zu schaukeln. Wir erfuhren, dass die Grüne Spielstadt für kleines Geld für private Veranstaltungen gemietet werden kann.

Gleich nebenan bewirtschaftet eine internationale *community* ihre Kleingärten, in denen Obst, Gemüse sowie Kräuter aller Art angebaut werden. Wir konnten uns nur schwer von der sommerlichen Idylle trennen, aber schließlich ging es weiter zum nächsten Projekt.

Der Passivhauskindergarten an der Rheindorfer Burg war leider geschlossen, so konnten wir nur dessen technische Daten bestaunen: sehr niedriger Energieverbrauch durch nicht-

unterkellertes Gebäude mit Flachdach und Beheizung durch Erdwärmepumpe sowie Be- und Entlüftung durch zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.

Doch das Highlight unserer Tour war Projekt Nr. 4: „Bonn im Wandel e.V.“ und das Haus Müllestumpe, ebenfalls an der Rheindorfer Burg. Zunächst konnte sich die Radgruppe auf der Terrasse von Haus Müllestumpe von der guten



Foto: Stadtwerte Bonn

Hier machen die Stadtwerte den Bonnern Dampf.

Qualität des Kaffees und des hausgemachten Kuchens überzeugen. Frisch gestärkt besuchten wir das „Repair Café“, wo defekte Haushaltsgegenstände, aber auch Fahrräder und PCs gemeinschaftlich kostenlos repariert werden können. Das überaus engagierte Serviceteam erklärte, dass hiermit eine nachhaltige Lebensweise gefördert werden soll. Wir empfehlen unbedingt einen Besuch dieses besonderen Cafés – an jedem 4. Samstag im Monat ist es von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Wir lernten weiterhin, dass die Initiative „Bonn im Wandel e.V.“ auch den Lastenanhänger „Bolle“ sowie „Boll E“ (einen mit Solarstrom betriebenen Lastenanhänger) und Lastenfahrräder zu bestimmten Terminen verleiht (www.bolle-bonn.de).

Am Rhein entlang und über die Kennedybrücke ging es weiter zu unserem nächsten Projekt, zur DHL-Packstation der Deutschen Post in Beuel. Hier wurden uns eigens von der Post entwickelte Elektrofahrzeuge vorgestellt, die zur emissionsfreien Auslieferung von Postsendungen eingesetzt werden. Ein solches Fahrzeug hat eine Zuladung von 710 kg und ein Laderaumvolumen von vier Kubikmetern. Der Zustellpunkt Bonn-Beuel wird täglich von vier solcher „Street-Scooter“ angefahren. Die

Tourenteilnehmer waren auch beeindruckt von dem E-Bike für Postboten, das immerhin 35 kg wiegt und weitere 50 kg Briefe und Päckchen in einer großen Postbox, die auf dem Gepäckträger befestigt ist, befördern kann.

An der Kennedybrücke besuchten wir die beiden letzten Projekte unserer Tour. Dies sind die Radzählstation, die Tag und Nacht vorbeifahrende Fahrräder zählt, sowie eine Photovoltaik-Anlage, die sich über die gesamte Länge der Brücke erstreckt. Solarworld AG hat die Anlage 2011 in Betrieb genommen; sie ist eine von insgesamt 1.361 PV-Anlagen in Köln.

Zum Ende der Tour waren unsere jüngsten Radler immer noch ganz munter. Allen in der Gruppe hat es viel Spaß gemacht, etwas über Klimaschutz in Bonn zu erfahren. Wir freuen uns schon auf die Organisation einer weiteren Klimatour im nächsten Jahr und auf viele interessierte Teilnehmer(innen) dabei.

Übrigens: Die Stadt Bonn hat zu dem Thema einen Flyer herausgegeben, der auch im ADFC-RadHaus ausliegt.

Elke Burbach

*Trari, trara, die Post ist da!
Die Kutschen sind inzwischen ersetzt durch eine eigene E-Mobil-Flotte – sowohl mit zwei als auch mit vier Rädern.*



Foto: Elke Burbach

Auch Klimahelden müssen frühstücken!

Neue Leute und neue Aktivitäten in der Stadtteilgruppe Beuel

Als Dankeschön an die Radfahrerinnen und Radfahrer, die morgens über die Kennedybrücke zur Arbeit fahren und damit etwas für ein positives Klima in Bonn tun, gab es am 11. Juli 2017 das 2. Beueler Bicycle Bridge Breakfast. Möglich gemacht haben diese Aktion die Aktiven der Stadtteilgruppe Beuel des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

Auf der Mitgliederversammlung der Stadtteilgruppe Beuel am 13. Juli in der Rheinlust wurden Gerhard Baumgärtel als Sprecher und Michael Seeland als Stellvertreter wiedergewählt. Neu im Team sind Bernd Siebertz und Stephan Wienke als weitere Stellvertreter. Wir gratulieren den neugewählten Teammitgliedern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit, die schon erste Früchte trägt.

Die Mitgliederzahl in Beuel ist von 250 auf aktuell 300 gestiegen. Damit ist die Stadtteilgruppe Beuel gut aufgestellt für die nächsten verkehrspolitischen Ziele.

Auf der Kennedybrücke, die neben dem Bertha-von-Suttner-Platz sicher einer der neuralgischsten Punkte für Radfahrer in Bonn ist und auf der in den beiden vergangenen Jahren 2,25 Mio. Radler gezählt wurden, ist die Situation für Radfahrer unbefriedigend. Dazu gibt es Gespräche mit der Stadt. In der Hermannstraße soll erreicht werden, dass dort Tempo 30 gilt. Die Friedrich-Breuer-Straße sollte umgestaltet werden mit Priorität weniger Parkplätze, weniger Autoverkehr. In Umfragen am 15. Juli und 5. August haben die Beueler Aktiven die Passanten gefragt, mit welchem Verkehrs-



Drei der vier Sprecher der Ortsgruppe Beuel (v.l.)
Bernd Siebertz, Gerhard Baumgärtel, Stefan Wienke

Fotos: Anke Mielke

mittel sie zum Einkaufen gekommen sind und welche Änderungen gewünscht werden. Das Ergebnis soll jetzt mit der Politik besprochen werden. Wir werden das Thema zeitnah wieder im Rückenwind aufgreifen.

Gerhard Baumgärtel



Regel Zuspruch beim 2. Beueler Bicycle Bridge Breakfast

OG Siebengebirge hat neuen Sprecher

Mitgliederversammlung zieht positive Bilanz.

Die Ortsgruppe Siebengebirge (Königswinter und Bad Honnef) ist wieder aktiv mit neuer Leitung. Wir gratulieren und wünschen viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit.

Bei einer Mitgliederversammlung am 18. Juli wurde in lockerer Atmosphäre im Garten des Jesuiter Hofes bei einem guten Glas örtlichen Weines das neue ADFC-Siebengebirgs-Team gewählt:

Bernhard Steinhaus (Sprecher), Ludwig Wierich (Verkehrsplanung Königswinter), Rolf Thienen (Verkehrsplanung Bad Honnef) und Helmut Biesenbach (Touren).

Rolf Thienen berichtete über die erstmalige erfolgreiche Teilnahme am Fahrradklimatetest und die Gespräche mit Politik und Verwaltung über die notwendigen Schlussfolgerungen.

In Königswinter fanden 14 Treffen und Ortsbegehungen mit den Verkehrsplanern statt, alle Parteien bringen vermehrt Anträge zum Radverkehr ein. Die positive Bilanz: Drängelgitter im Altstadtbereich und im Siebengebirge wurden entfernt, neue Radabstellanlagen installiert, die DB-Unterführung Wilhelmstraße für Radfahrer geöffnet, die Haltestelle der Bimmelbahn zugunsten des Radverkehrs verlegt.

Die ADFC-Aktivitäten fanden sehr positive Resonanz in der Presse. Ludwig Wierich trat in der Lokalzeit Bonn zum Thema Radweg an der K 268 auf, der aber leider noch auf sich warten lässt, da die nötigen Mittel fehlen.

Ludwig Wierichs Engagement in der Flüchtlingshilfe ist unverändert hoch: Über 300 Räder wurden repariert und an das Forum Ehrenamt und andere Einrichtungen übergeben.

Annette Quaedvlieg



Bewährte Kräfte im neu gewählten Team (v.l.n.r.): Rolf Thienen, Helmut Biesenbach, Bernhard Steinhaus, Annette Quaedvlieg, Ludwig Wierich

Radverkehrskonzept für Sankt Augustin

Fahrrad soll gleichwertiges Verkehrsmittel in Sankt Augustin werden.

Nun liegt es vor – ein Radverkehrskonzept für Sankt Augustin. Die Stadtverwaltung hatte einen umfangreichen Entwurf im Auftrag des Rates erarbeitet. Für dessen parteiübergreifende inhaltliche Diskussion wurde eine spezielle Arbeitsgruppe gegründet, in der auch der ADFC vertreten war. Am 12. Juli hat der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss das Konzept angenommen.

In der Arbeitsgruppe war neben den Vertretern der im Stadtrat vertretenen politischen Parteien und den Planungsverantwortlichen der Stadtverwaltung auch die ADFC-Ortsgruppe Sankt Augustin vertreten. Sie hat sich intensiv mit dem Entwurf auseinandergesetzt und die Gelegenheit genutzt, sich inner- und außerhalb der Arbeitsgruppensitzungen in die Ausgestaltung des Konzepts einzubringen.

Ein politisches Bekenntnis zum Fahrrad

Begrüßt und unterstützt hat der ADFC das politische Bekenntnis zum Fahrrad als gleichwertigem Verkehrsmittel. Konsequenterweise wurde der Vorschlag des ADFC aufgenommen, dieses Bekenntnis mit einer klaren Zielvorgabe zu konkretisieren. Die Fahrradnutzung bei allen zurückgelegten Wegstrecken in Sankt Augustin soll von 12 Prozent (2014) auf 20 Prozent im Jahr 2020 steigen. Eine anspruchsvolle, aber machbare Aufgabe. Sie gelingt, wenn man weitere Bevölkerungsgruppen zum Umstieg auf das klimafreundliche und gesundheitsfördernde Verkehrsmittel bewegen kann. Die Realisierung erfolgt unter dem Leitbild „Lebenswertes Sankt Augustin durch Nahmobilität“. Zahlreiche Maßnahmenpakete wurden geschnürt und angenommen. Bei einigen großen Vorhaben, z.B. der Neugestaltung der Bonner Straße (B56) in der Ortsdurchfahrt von Mülldorf, bedarf es allerdings noch weiterer Detailplanungen.

Innerörtliche Infrastruktur verbessern

Der ADFC hat im dem Beratungsverfahren darauf hingewiesen, dass die teilweise Aufhebung der Benutzungspflicht von Fahrradwegen nicht gleichzusetzen sei mit einem neuen Konzept. Die sich aus der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen ergebenden Möglichkeiten sollten kreativ und sinnvoll genutzt werden. Sinnvolle Lösungen wurden auch bei der Neukonzeptionierung der Ortsdurchfahrten angemaht, z.B. von Buisdorf, Menden, Mülldorf, Niederpleis und Stoßdorf. Ein nach Ortsteilen und Prioritäten aufgestellter Maßnahmenplan führt die kurzfristig sowie mittel- und langfristig zu realisierenden Maßnahmen auf. Sie umfassen



Fahrradinfrastruktur in Sankt Augustin – jetzt

- einfach zu verwirklichende Erneuerungen von Wegweisungen,
- den Ausbau von Abstellanlagen ggfs. unter Maßgabe der ADFC-Standards bis hin zu
- Ladestationen für Pedelecs.

Einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit für Radfahrer in Sankt Augustin leisten

- der Bau von neuen Radwegen, wie aktuell an der Alten Heerstraße,
- die Aufhebung von unfallträchtigen innerörtlichen Zweirichtungsradwegen.

Schnelle und sichere Radverbindungen zu den Nachbargemeinden

Auch wenn das Radverkehrskonzept keinen Radschnellweg vorsieht, wird der Ausbau der Radwege zu den Nachbargemeinden vorangetrieben. Die Radwege entlang der Stadtbahnlinie 66 werden von Sankt Augustin Ort durch Hangelar bis zur Gemeindegrenze nach Bonn ausgebaut. Mit der Stadt Bonn wird Kontakt

aufgenommen, um auch auf Bonner Stadtgebiet die Installation einer Wegebeleuchtung zu erreichen. Und noch immer fehlt eine bequeme und sichere Siegquerung nach Troisdorf.

ADFC Klimatest als Ideengeber

Sehr erfreulich ist, dass der Wunsch nach einem Fahrrad-Leihsystem von der Politik aufgenommen wurde. Da die Implementierung eines flächendeckenden Leihsystems für Sankt Augustin nach derzeitiger Einschätzung nicht realistisch erscheint, sollen in Kontakt mit den Nachbargemeinden zumindest 2 bis 3 Leihstationen errichtet werden.

Beispiel geben

Wer einen Wandel im Nutzungsverhalten der Menschen bewirken will, ist aufgefordert, mit gutem Beispiel voranzugehen. Dies gilt auch und insbesondere für die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung und in der Politik. Beispiel geben, darüber kommunizieren und andere einladen, dem guten Beispiel zu folgen, sind Aspekte, die in einem umfassenden Radverkehrskonzept nicht fehlen dürfen.

Konstruktiver Dialog zahlt sich aus

Der Weg hin zu dem Radverkehrskonzept für Sankt Augustin war lang und fordernd. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Konzept, seinen Prämissen und Rahmenbedingungen und vor allem seiner Ausgestaltung erforderte Engagement, Kompetenz und die Fähigkeit, sich auf den anderen und seine Interessen sowie dessen Sachzwänge einzulassen. Die ADFC-Ortsgruppe Sankt Augustin hat dies bei den Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stadt eingebracht und hat dasselbe erfahren. Deshalb konnten viele Ideen, Anregungen und Änderungsvorschläge konstruktiv diskutiert werden. Nicht immer waren die Ergebnisse die vom ADFC favorisierten, aber immer nachvollziehbar und unterm Strich sehr positiv. Nun gilt es, diese Ergebnisse zeitnah umzusetzen und natürlich konstruktiv von Seiten des ADFC zu begleiten.

Manfred Monreal



Fahrradinfrastruktur in Sankt Augustin – zukünftig

Fahrrad als Verkehrsmittel

Zweihundert Jahre nach seiner Erfindung erlebt das Fahrrad eine Renaissance: Neue Materialien, neue Rahmenformen, neue Sportarten wie Mountainbiking. Mit dem Trend, Räder mit E-Motoren auszustatten, erleben wir zurzeit eine regelrechte Revolution. Das Fahrrad ist aus Freizeit und Sport nicht mehr wegzudenken.

Auch Städte und Gemeinden haben diesen Trend erkannt und investieren in attraktive touristische Infrastrukturen für Radfahrer, von Erlebnistouren bis hin zu Ladestationen für E-Bikes. Selbst die Autoindustrie preist ihre SUVs als Transportmittel für Fahrräder an. Klassenziel schon fast erreicht – sollte man meinen.

Die Gesellschaft fordert heute von jedem von uns eine nie dagewesene Mobilität. Diese wird jedoch weitgehend über den Autoverkehr abgewickelt. Städte wie auch ländliche Regionen leiden unter hohen Feinstaubwerten und hohem Verkehrsaufkommen. Doch die Autoindustrie arbeitet bereits fleißig an "sauberen" E-Autos, dicht gefolgt von der Entwicklung des autonomen Fahrens, das schon heute als die bessere Art des Fahrens gelobt wird.

Parallel dazu konzentriert sich die Fahrradindustrie auf den Sport- und Freizeitsektor. Das Rad verliert dadurch als Verkehrsmittel im Alltag an Bedeutung: der vermeintliche „Freizeitradler“ hat im Straßenbild nichts mehr zu suchen, der Autoverkehr hat Vorrang. Die Folgen dieser Entwicklung sind bereits heute im Alltagsverkehr deutlich spürbar. Ist das Rad dabei, den Verkehrswandel zu verschlafen? Ist das autonome E-Auto das Fahrzeug der Zukunft? Sind Radfahrer die neuen Abgehängten, weil sie kein Geld haben, sich ein richtiges Fahrzeug zu kaufen?

Die Elektrifizierung des Fahrrads birgt die Chance, das Rad an sich als Verkehrsmittel auf Kurz- und Mittelstrecken zu etablieren. Dies wäre gleichzeitig ein Kontrapunkt zur gesellschaftlichen Fixierung auf das Auto. Das

Rad als echte Alternative zum Autoverkehr setzt jedoch eine entsprechende Infrastruktur voraus. Trotz aller Bekundungen ist in Bonn und Umgebung davon bislang nichts zu spüren.

Überall fehlen Straßen und Wege, auf denen man sicher und zügig mit dem Fahrrad voran kommen kann. Der Radfahrer an sich ist in der Straßenverkehrsordnung nicht vorgesehen. Diese kennt nur Kraftfahrzeuge und Fußgänger. Je nach Bedarf werden Radfahrer mal der einen, mal der anderen Gruppe zugeschlagen – in jedem Fall aber nehmen sie anderen den Platz weg. Was fehlt, sind eigene Verkehrsräume.

Die dünne Personaldecke bei Polizei und Ordnungsämtern lässt Autofahrern freie Bahn. Verstöße gegen die StVO, insbesondere zu Lasten von Radfahrern, werden kaum geahndet. Radwege verkommen zu "multifunktionalen Bereichen", die zunehmend vom Autoverkehr vereinnahmt werden, etwa als billiger Parkplatz. Radwege, die nicht deutlich von Gehwegen abgegrenzt sind, sind quasi erweiterte Gehwege. In Bonn und Umgebung sind Radwege entweder unterdimensioniert oder in sehr schlechtem Zustand. Oder beides.

Im Berufsverkehr braucht man auf dem Fahrrad nicht nur starke Nerven, sondern auch sehr kräftige Beine für das ständige Stop & Go. Zwischen „Bettelampeln“, genommenen Vorfahrten, auf schmalen Radstreifen gilt immer: Die Angst fährt mit. Das sind schwerwiegende Gründe gegen einen Umstieg auf das Fahrrad.

Um das Rad wieder(!) als Verkehrsmittel in den Köpfen zu verankern, reichen keine Absichtserklärungen, Möchte-Gern-Programme oder bunt-fröhliche Radtouren. Während der Ausbau der Autoverkehrs-Infrastruktur mit großen Schritten voran schreitet, muss sich der Radverkehr mit den Krumen begnügen, die vom Tisch fallen.

Um den Verkehrskollaps in den Griff zu bekommen, brauchen wir Visionen und Konzepte. Wir müssen entschieden für eine nachhaltige Nut-

zung des Fahrrads als Verkehrsmittel im Alltag eintreten. Wir brauchen eine Gesellschaft, die sich nicht länger über das Auto definiert, sondern sich daran orientiert, wie lebenswert sie ist.

Der ADFC als Interessenvertretung muss hier Lobby-Arbeit leisten: Gerade im urbanen Bereich hat das Fahrrad das Potential, viele Verkehrsprobleme zu lösen. Das geht aber nicht mit einem Freizeit- und Sportgerät.

Margrit Höhme, Bornheim

Leserbrief zu Heft 3/2017: „Gleichberechtigung für den Radverkehr“

Es wäre schon ein Fortschritt, wenn Schikanen gegen den Radverkehr abgebaut würden.

Drückt man einen Ampelknopf, während der Autoverkehr in derselben Richtung die erste Sekunde Grün hat, muss man als Radfahrer (dort, wo es keine Induktionsschleifen für Radfahrer gibt) und als Fußgänger die nächste Ampelphase abwarten. Das ist eine reine Schikane.

Wie wär's, wenn man beim Überfahren der Induktionsschleife durch ein Auto nur dessen eigene Richtung freigäbe, aber die Gegenrichtung warten ließe, bis einmal der Querverkehr bedient wäre? Das klingt absurd, aber genau solche Absurdität mutet man Radfahrern und Fußgängern zu. Wenn Autos in beiden Richtungen Grün bekommen, sollte anschließend immer von selbst auch für Fußgänger und Radfahrer Grün kommen, bundesweit, nicht nur in Bonn.

Eine weitere Schikane, und zwar bei Dauerrot-Ampeln: Auch wenn es schon lange keinen Querverkehr mehr gibt, kommt bei manchen Ampeln auf Knopfdruck nicht sofort Grün, sondern erst nach (unsinniger) Wartezeit.

Eberhard Wegner, Bonn

Leserbrief zum Artikel im General Anzeiger Bonn vom 27.7.2017: „Rad-Rowdys nerven Bonns Fußgänger“

Kaum haben die Schulferien begonnen, tut sich das journalistische Sommerloch auf und wie in jedem Jahr tauchen im Blätterwald die „Rüpelradler“ aus diesem schwarzen Loch auf. Ich finde es ätzend – jedes Mal das gleiche Gejammer um die Probleme zwischen Fußgängern und Fahrradfahrern, die vermeintlich durch die Bonner Fußgängerzone heizen und Jagd auf harmlose Einkaufsbummler machen...

Vorweg: Die gibt es, genau wie es unter den Fußgängern und Autofahrern solche gibt, die sich nicht immer regelkonform verhalten. Diese ständige Wiederholung führt zu nichts! Getretener Quark wird breit, nicht stark!

Viel mehr nerven mich jedoch die Kfz, die entweder während der Ladezeiten z. B. in der Sternstraße derart platzgreifend, oft auch nebeneinander, abgestellt werden, dass man sich als Fußgänger nur schräg zwischen Lkw und Schaufensterfronten durchquetschen muss. Vor allem jedoch diejenigen, die außerhalb der Ladezeiten mit mehr als der erlaubten Schrittgeschwindigkeit und nicht selten mit Telefon am Ohr die Fußgängerzone durchfahren. Dann sucht man jedoch vergebens die Ordnungsamtsmitarbeiter.

Willy Latz, Bonn

Fitnesskur für Fahrräder

Gemeinsame Reparaturaktion von ADFC und Verbraucherzentrale

Wie schon vor zwei Jahren gab es im Mai dieses Jahres wieder eine gemeinsame Aktion der ADFC-Ortsgruppe Siegburg mit der Verbraucherzentrale auf dem Siegburger Marktplatz. Diesmal ging es um das Reparieren von Fahrrädern.

Die Verbraucherzentrale mit ihrer Umweltberaterin Julia Oberdörster hatte nützliche Informationen rund um die Fahrradreparatur zusammengestellt: Was kann man gut selber machen? Was lässt man lieber durch den Fachhandel warten oder reparieren (Stichwort Pedelec)? Wie zeichnen sich gute Fahrradwerkstätten aus? Mit welchen Preisen ist zu rechnen?

Einige Aktive des ADFC Siegburg haben dann gleich am Stand vorgeführt, wie man Reparaturarbeiten am Fahrrad durchführt bzw. dazu angeleitet. Mit Hilfe eines Reparaturständers und ausreichend Werkzeug konnte eine Reihe von Rädern wieder instand gesetzt werden, sehr zur Freude der Besitzer.

Mit der Aktion sollte natürlich dazu animiert werden, das Fahrrad wieder aus dem Keller zu holen und das Auto öfter mal stehen zu lassen. Und es sollte deutlich werden, wie wichtig ein verkehrssicheres Rad für die Sicherheit des Radfahrers wie auch der übrigen Verkehrsteilnehmer ist.

Sebastian Gocht



Die Drei – nein, nicht von der Tankstelle, sondern vom ADFC machen das Rad eines Passanten wieder fit.

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

Rheinfähre Mondorf Lux-Werft und Schiffahrt GmbH, Niederkassel
www.rheinfahre-mondorf.de

SAKNT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Radsport Krüger, Mülldorf
www.radsport-krueger.de

Fahrrad Hangelar Mitte, Hangelar
www.fahrradhangelarmitte.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de

SIEGBURG

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

TROISDORF

M&M Bikeshop
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Gaststätte „Zur Siegfähre“, Bergheim
www.siegfahre.de

WEILERSWIST

Radshop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

BONN

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf
www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn
www.cycles-bonn.de

Das Rad, Kessenich
www.dasrad-kessenich.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

fair trade media, Bonn
www.fairtrade-media.com

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

H&S Bike Discount, Lengsdorf
www.bike-discount.de

Rad total, Poppelsdorf
www.radttotal-bonn.de

Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Restaurant Rheinpavillon
www.rheinpavillon.de

Tourismus- und Congress-GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

VeloCity, Bonn-Zentrum
www.velo-city.de

27 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

Tourenprogramm Oktober bis Dezember

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeigneter guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie fit genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine intakte Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: ungefähre Länge /
 durchschnittliche Geschwindigkeit
 Schwierigkeitsgrad
 zu erwartende Anstiege

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Unter „Kosten:“ sind ggf. für alle Teilnehmer anfallende zusätzliche Kosten angegeben.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann auch nie schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die schwersten Unfälle!

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug mitführen.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/radtouren/unser-tourenprogramm.html

So, 1. Oktober**Rheinbach***Archäologietour Nordeifel 2017*

Eine sportlich-anspruchsvolle Radtour zu ausgewählten Boden- und Baudenkmälern

Info: 90 km / 15-18 km/h / schwer / bergig / Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Kosten: Nichtmitglieder 4 €

Anmeldung bis 30.09.2017

Leitung: Albert Plümer, Tel: 02226 14590

Di, 3. Oktober**Bonn***DiensTagsüberTour zur Apfelernte rund um Meckenheim*

Wir radeln über die Fritzdorfer Mühle zu den Apfelplantagen nach Meckenheim und kehren in Altendorf mittags ein.

Info: 70 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 4 €

Leitung: Anna Kaspers, Tel: 0160 311 4036

Di, 3. Oktober**Swisttal***Erntedankfest auf Schloss Türnich*

Im Innenhof des Schlosses gibt es ein großes Angebot biologisch erzeugter Produkte.

Info: 55 km / 15-18 km/h / leicht / flach

Treff: 10 Uhr Heimerzheim - Fronhof

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Anmeldung bis 02.10.2017

Leitung: Volkmar Sievert, Tel: 02254 3254

Di, 3. Oktober**Bonn***Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 25 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Gabriele Heix, Tel: 0228 630718

Fr, 6. Oktober**Niederkassel***Feierabendtour Niederkassel*

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 30 km / 15-18 km/h / leicht

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Wilfried Adam, Tel: 02208 71373

Sa, 7. Oktober**Bonn***Fahrt durchs Bergische Land*

Info: 90 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig

Treff: 8 Uhr Bonn Hauptbahnhof

Kosten: Nichtmitglieder 5 € / alle: Bahnfahrt

Anmeldung bis 05.10.2017

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Sa, 7. Oktober**Bonn***Auf den Spuren von Heinrich Böll durch das Mer-tener Hügelland*

Die Tour findet in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bildungswerk statt. Führung: Christel Diesler

Info: 50 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig / Kulturtour

Treff: 13 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

14:30 Uhr Haltestelle Bahnhof Bornheim-Merten (ÖPNV-Linien 18 und 81)

Kosten: Nichtmitglieder 2,50 € /

alle: Führung: 2,50 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

So, 8. Oktober**Sankt Augustin***Mountainbike-Tour rund um Siegburg*

Längs der Sieg und des Brölbachs

Info: 40 km / 15-18 km/h / sportlich / bergig / Mountainbike

Treff: 11:15 Uhr Burg Niederpleis

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Di, 10. Oktober**Bonn***DiensTagsüberTour*

Sprudelt das Wasser in der Swistquelle noch? Wir fahren über Bhf. Kottenforst (11.30 h) und Klein Altendorf an der Tomburg vorbei auf die Eifelrandhöhe nach Todenfeld. Einkehr im Sampels Hof in Hilberath. Danach Kontrolle der Swistquelle und Abfahrt von der Kalenborner Höhe nach Holzweiler. Über Adendorf und Pech geht es dann wieder rheinwärts und heimwärts.

Info: 80 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

Di, 10. Oktober**Beuel***Feierabendtour Bonn*

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 25 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 18 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Martin Emmmler, Tel: 0228 9482664

Di, 10. Oktober**Euskirchen***Feierabendtour Euskirchen*

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben

Info: 25 km / 15-18 km/h / leicht

Treff: 18 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Werner Blesse, Tel: 02251 129638

Sa, 14. Oktober

Meckenheim

Die Swist

Info: 72 km / 15-18 km/h / mittelschwer / flach / Genussradler

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Thomas Bagdahn, Tel: 0228 253128

Sa, 14. Oktober

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 15. Oktober

Bornheim

Sieg-Tour

Info: 40 km / 15 km/h / leicht / flach / Genussradler

Treff: 10 Uhr Hersel - Domhofstr. 13

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Anmeldung bis 14.10.2017

Leitung: Gerd Müller-Brockhausen

Tel: 0175 4358115

Di, 17. Oktober

Bonn

DiensTagsüberTour

Weihnabend an der Ahr mit Einkehr, Rückfahrt bei Bedarf mit der Ahrthalbahn

Info: 70 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke)

10:30 an der Bastei Godesberg

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Anna Kaspers, Tel: 0160 311 4036

Di, 17. Oktober

Bonn

Feierabendtour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 25 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 18 Uhr Eendenich - Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel: 0228 6440731

Sa, 21. Oktober

Niederkassel

Niederländische Heidelandschaften

Info: 70 km / 19-21 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 7:20 Uhr Mondorf, kath. Kirche, Bonn Hbf (Uhrzeit erfragen)

Kosten: Nichtmitglieder 3 € / alle: 25 € Bahnfahrt

Anmeldung bis 19.10.2017

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

Sa, 21. Oktober

Swisttal

Offene Höfe in Gelsdorf

Das ganze Dorf als Marktplatz

Info: 40 km

Treff: 10 Uhr Heimerzheim - Fronhof

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Anmeldung bis 20.10.2017

Leitung: Claudia Harmening, Tel: 02254 4666

Di, 24. Oktober

Bonn

Sportschule Hennef und Siegtal

Wir fahren von Bonn und Hennef zur Burg Niederpleis, dann über Rott und Söven zur Sportschule Hennef.

Info: 52 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig / Zielgruppe Neubürger

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

(Kennedybrücke) bzw.

10:30 Uhr Bahnhof Hennef

11:00 Uhr Burg Niederpleis

Kosten: Nichtmitglieder 4 €

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242 866684

Do, 26. Oktober

Rheinbach

Rheinbacher Feierabendtour

Info: 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 17 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Edith Nörthemann, Tel: 02226 918410

Sa, 28. Oktober

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 29. Oktober

Beuel

Nach Stadt Blankenberg

Eine Tour durchs Pleiser Ländchen und den nördlichen Westerwald

Info: 75 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 10 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 4 €

Leitung: Winfried Lingnau,

Tel: 02241 8440788 / 0151 57359891

Di, 31. Oktober

Bonn

500 Jahre Reformation mit dem Rad erleben

Radtour zur ökumenischen Reformationstagsfeier in Sankt Augustin

Info: 55 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig / Genussradler

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 4. November **Bonn**

Moselweinberge rauf und runter

Die Moselweinstöcke strotzen Anfang November vor Farben: gelb, orange, rot, violett – als hätte ein Maler Farbe über die Landschaft verstreut. Um hier die optimalen Panoramen zu finden, erklimmen wir einige Weinberge und nutzen dazu asphaltierte Wege.

Info: 70 km / 15-18 km/h / schwer / steil
Treff: 8 Uhr Bonn Hauptbahnhof
Kosten: Nichtmitglieder 0 € / alle: Bahnfahrten
Anmeldung bis 02.11.2017
Leitung: Peter Alteheld, Tel: 0173 5610500

Sa, 4. November **Meckenheim**

Schneeberg

Info: 62 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
/ Genussradler
Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Thomas Bagdahn, Tel: 0228 253128

So, 5. November **Beuel**

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.
Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
Treff: 11 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke
Kosten: Nichtmitglieder 2 €
Leitung: Winfried Lingnau,
Tel: 02241 8440788 / 0151 57359891

Di, 7. November **Bonn**

Längs des Rheins zur Groov

Eine Fahrt ins südliche Köln
Info: 55 km / 15-18 km/h / leicht / flach / Genuss-
radler
Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 11. November **Niederdollendorf**

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.
Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig
Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger
Kosten: Nichtmitglieder 2 €
Leitung: wird noch bekannt gegeben

Sa, 11. November **Bonn**

Neubürgertour: Bonner Stadtpatrone

Info: 25 km / 15-18 km/h / leicht / flach
Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Kosten: Nichtmitglieder 4 €
Leitung: Martin Emmmler, Tel: 0228 9482664

So, 12. November **Bad Godesberg**

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.
Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
Treff: 11 Uhr Bastei - Rheinufer Fähranleger
Kosten: Nichtmitglieder 2 €
Leitung: Benno Schmidt-Küntzel,
Tel: 0228 3240446 / 01577 1723666

Di, 14. November **Bonn**

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben
Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Winfried Lingnau,
Tel: 02241 8440788 / 0151 57359891

Sa, 18. November **Beuel**

Zum Altenberger Dom

Weiterer Startpunkt: Ndk.-Uckendorf
Info: 65 km / 19-21 km/h / mittelschwer
Treff: 8:30 Uhr Schwarzerheindorf (L269),
Bushalt Siegaue
9:00 Uhr, Niederkassel-Uckendorf, Kirche
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

So, 19. November **Bonn**

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.
Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer
Treff: 11 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)
Kosten: Nichtmitglieder 2 €
Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

Di, 21. November **Bonn**

DiensTagsüberTour – eine Wasserburgentour

Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig
Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)
10:30 Bastei Godesberg
Kosten: Nichtmitglieder 3 €
Leitung: Anna Kaspers, Tel: 0160 311 4036

Sa, 25. November Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 26. November Bonn

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel: 0228 6440731

So, 26. November Meckenheim

Jahresabschlusstour

Info: 25 km / 15 km/h / leicht / flach / Genussradler

Treff: 11:30 Uhr Hallenfreizeitbad

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Rüdiger Grumblat, Tel: 02225 8880771

Di, 28. November Bonn

DiensTagsüberTour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben

Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

* * * * *

**Tradition seit über 30 Jahren: die Weih-
nachtssternfahrt des ADFC Bonn/Rhein-
Sieg nach Röttgen – mit Einkehr beim
Weihnachtsmarkt in Flersheim**

So, 3. Dezember Bonn

Info: 35 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 10:30 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Annette Quaadvlieg, Tel: 0228 221742

So, 3. Dezember Niederkassel

Info: 65 km / 19-21 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 9 Uhr Mondorf, kath. Kirche
9:20 Uhr Bonn-Nord, Römerstraße,
Bushalt Bataverweg
10:00 Uhr Alfter, Stadtbahnhalte Linie 18

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

So, 3. Dezember Rheinbach

Info: 30 km / 15-18 km/h / leicht / flach

Treff: 11 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Anmeldung bis 02.12.2017

Leitung: Dietmar Pertz, Tel: 0171 9260124

* * * * *

Di, 5. Dezember Bonn

DiensTagsüberTour

Wir fahren zum Gänse-Essen nach Alfter in die

Krone. Zuvor erkunden wir wieder das Vorgebirge.

Info: 50 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

Sa, 9. Dezember Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

So, 10. Dezember Bonn

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Christine Berg, Tel: 0228 9663819

Di, 12. Dezember Bonn

DiensTagsüberTour

Zum Nikolausmarkt nach Bad Godesberg über
den Kottenforst mit Mittagspause am Reibe-
kuchenstand

Info: 60 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Anna Kaspers, Tel: 0160 311 4036

So, 17. Dezember Beuel

Wintertour Bonn

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer

Treff: 11 Uhr Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel: 02241 8440788

Di, 19. Dezember**Bonn***Durchs Drachenfelder Ländchen und den Kottenforst ins weihnachtliche Rheinbach*

Info: 65 km / 15-18 km/h / mittelschwer / hügelig / Genussradler

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

11:10 Uhr Lannesdorf, Lyngsbergstraße, Parkplatz

Kosten: Nichtmitglieder 3 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

Sa, 23. Dezember**Niederdollendorf***Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour*

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 40 km / 19-21 km/h / schwer / bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: wird noch bekannt gegeben

Mi, 27. Dezember**Bonn***DiensTagsüberTour – diesmal am Mittwoch*

Wir fahren zum Chinesen nach Troisdorf.

Info: 60 km / 15-18 km/h / leicht

Treff: 10 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder 2 €

Leitung: Winfried Lingnau,
Tel: 02241 8440788 / 0151 57359891

Mehrtagestouren

Sa, 24. bis Fr, 30. März 2018*Radwandern auf hessischen Bahnradwegen – mit dem Fahrrad auf ehemaligen Bahntrassen*

„Landschaftlich allererste Sahne“ – so fällt das Votum derer aus, die schon auf der Strecke waren. Dank der Routenführung über den Vulkanradweg, den Milseburgadweg, durchs Ulstertal und entlang des Solztalradweges ist die Strecke auch für den ungeübten Radler ein Genuss. Auch die alternative Streckenführung durch das Kinzigtal und entlang des Vogelsberger Südbahnradweges verspricht Fahrradvergnügen pur.

Radeln auf ehemaligen Bahntrassen mit hervorragendem Belag, abseits des normalen Verkehrs und mit moderaten Anstiegen von maximal 3%. Bergab rollen die Räder dann ganz von alleine. Das Panorama bieten die Naturparke in Spessart, Vogelsberg und Rhön. Naturliebhaber erfreuen sich an den Fernsichten, den Buchenwäldern sowie den Flussauen von Nidder, Schlitz, Fulda und Ulster.

Weitere Infos erhaltet Ihr unter

<http://gerd-wiesner.de/Bahn.html>

Info: 450 km / 15-18 km/h / leicht-mittelschwer / hügelig

Kosten: Nichtmitglieder 20 € /

alle: 300 € für Ü/F + An- und Abreise

zzgl. evtl. Stadtführung

Anmeldung bis 18.02.2018

Leitung: Gerd Wiesner, Tel: 02241 1484919

Sa, 14. bis So, 22. April 2018**9. Mallorca-Radwoche**

Die Balearen-Insel Mallorca bietet aufgrund ihrer abwechslungsreichen Landschaft das ideale Terrain für Radtouren jeder Art. Für Berg-Etappen mit langgezogenen Anstiegen und alpinem Flair eignen sich in erster Linie der Norden und der Osten Mallorcas mit dem Tramuntana-Gebirge und seinen bis zu 1.445 Meter hohen Bergen. Unser Quartier ist an der Playa de Palma. Für alle Touren sind ausreichende Kondition und Bergerfahrung erforderlich! Die Fahrräder werden vor Ort gemietet. Wichtig: In Spanien besteht Helmpflicht.

Weitere Infos erhaltet Ihr unter

<http://gerd-wiesner.de/mallorca.html>

Info: 500 km / 15-18 km/h / mittelschwer-schwer-sportlich / bergig

Kosten: Nichtmitglieder 30 € /

alle: ca. 750 € für Flug, Transfer und

AI-Verpflegung im EZ

Leitung: Gerd Wiesner, Tel: 02241 1484919

Do, 28. Juni bis So, 1. Juli 2018**13. Ostbelgientour**

Das Hotel-Restaurant Lindenhof der Familie Krings (www.lindenhof-weywertz.com) in Weywertz bei Bütgenbach ist unser Quartier. Die erste Rundtour führt durch das Hochmoor Hohes Venn über Sourbrodt und Ternell rund um die Eupener Talsperre (Einkehr), durch das Brackvenn und an Küchelscheid/Kalterherberg und Elsenborn vorbei. Die zweite Tagestour führt um den Lac de Robertville über den Wintersportort Ovifat zum Signal de Botrange, dem höchsten Punkt Belgiens. Zurück geht es über Bosfange und Nidrum. Konkretisierungen oder Änderungen erfolgen rechtzeitig im Tourenportal. Begrenzte Teilnehmerzahl. Vorrang für ADFC-Mitglieder.

Info: 230 km, 2.900 Höhenmeter / 15-18 km/h / schwer-sportlich / bergig

Kosten: Nichtmitglieder 20 € /

alle: ca. 245 € für 3 Tage HP im DZ

zzgl. Bahnfahrt

Anmeldung bis 31.03.2018

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel,
Tel: 0228 3240446 / 01577 1723666

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 2.200 Rad-Interessierte beziehen bereits unseren Newsletter „Rückenwind-aktuell“.

Er erscheint einmal monatlich ergänzend zum Rückenwind.

Wenn auch Sie stets aktuell informiert sein möchten
über Neuigkeiten rund ums Rad, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine,
dann bestellen Sie den „Rückenwind-aktuell“ unter newsletter@adfc-bonn.de.

- 9. September Das Stadtradeln beginnt in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis.**
Infos und Anmeldung siehe Seite 32
- 10. September Riksha-Einweihung bei Radeln ohne Alter**
Haus MIGRAPolis, Brüdergasse 16-18, Bonn-Zentrum, 15 Uhr, siehe Seite 8
- 15. September Parking Day – Der VCD lädt ein zur phantasievollen Nutzung von Parkplätzen**
Stockenstraße, Bonn, 12-20 Uhr
- 17. September ADFC-Sommerfest – für Mitglieder und Angehörige**
GOP Restaurant Leander, Karl-Carstens-Str. 1, 11–14 Uhr
Beim Sonntagsbrunch kann man lecker essen und trinken und sich was erzählen.
- 19. September Plenum Radverkehr der Stadt Bonn**
Haus der Bildung, 18 Uhr, Mülheimer Platz 1
Autor Dieter Ohm stellt das ADFC-Jubiläumsbuch „200 Jahre Fahrrad – eine Erfolgsgeschichte. Von der Laufmaschine des Freiherrn von Drais zum modernen Rad – Wie Hochräder erst den Hofgarten und dann ganz Bonn eroberten“ vor.
- 23. September Bonn elektrisiert: Elektromobilität live auf dem Münsterplatz, 11–18 Uhr,**
ADFC-Infostand mit fachkundigen Infos rund ums Pedelec
- 1. Oktober Bonnfest, Marktplatz, 11–18 Uhr**
Am ADFC-Infostand kann man sich über die Aktivitäten des ADFC informieren.
- 12. Oktober Mitgliederversammlung und Wahlen der ADFC-Stadtteilgruppe Bad Godesberg,**
La Taverna, Koblenzer Straße 76, 20 Uhr
- 15. Oktober 2. Bonner Buchmesse, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, 13-18 Uhr**
Lesung mit Dieter Ohm: „200 Jahre Fahrrad – eine Erfolgsgeschichte“
- 20.-22. Oktober ADFC-NRW-Forum, Dortmund, Jugendgästehaus Dortmund**
Info: www.adfc-nrw.de/termine
- 1. Dezember ADFC-Weihnachtsfeier, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88, Bonn, 18 Uhr**
siehe Seite 5
- 3. Dezember ADFC-Weihnachtssternfahrt nach Röttgen**
Diese Tradition pflegt der ADFC Bonn/Rhein-Sieg schon seit Jahrzehnten.
Siehe Tourenprogramm Seite 72

ADFC-Gebrauchtfahrradmärkte 2017

16. September Troisdorf, Kölner Platz, Fußgängerzone, 10–13 Uhr

Wer an einer fröhlichen Fahrt quer durch die Stadt teilnehmen will:
Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr
startet Critical Mass in Bonn ab Uni, Hofgartenseite.



JETZT AUF TOUREN KOMMEN



Über 20.000 Bikes
11.000 m² Fläche
100 Fachexperten

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ

**Testsieger
Fahrradhäuser
Service**

TEST April 2014
8 Filialisten

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

n-tv



Fahrrad **XXL**
FELD

**GRÖSSTE
AUSWAHL
IN NRW**

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



Null Investition + 100% Service

Ihre neue Heizung

Mit uns können Sie rechnen.

Seite an Seite zu Ihrer neuen Heizung: Sie wünschen sich eine neue, effiziente Heizungsanlage? Dann vertrauen Sie uns und Ihrem Heizungsfachmann und sagen Sie „Ja“ zu **BonnPlus Wärme**. Denn wir finanzieren, planen und installieren Ihre neue Anlage. Darüber hinaus übernehmen wir die regelmäßige Wartung und mögliche Reparaturen. Sie bezahlen einfach eine monatliche Pauschale und die verbrauchsabhängigen Wärmekosten. Alle Informationen dazu finden Sie auf stadtwerke-bonn.de/neueheizung im Internet.